



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

Florence-Nightingale-Krankenhaus



Strukturierter Qualitätsbericht 2014

gemäß §137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	3
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	3
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	4
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	4
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	4
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	11
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	14
A-10 Gesamtfallzahlen	14
A-11 Personal des Krankenhauses	15
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	17
A-13 Besondere apparative Ausstattung	25
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	26
B-[1] Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie	27
B-[2] Internistische Onkologie und Hämatologie	33
B-[3] Palliativmedizin	39
B-[4] Klinik für Pneumologie, Kardiologie und internistische Intensivmedizin	45
B-[5] Klinik für Kinderheilkunde	51
B-[6] Klinik für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin	58
B-[7] Klinik für Kinderchirurgie	65
B-[8] Allgemein-, Viszeral-, Thoraxchirurgie, Zentrum für minimalinvasive Chirurgie	72
B-[9] Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie	81
B-[10] Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie	89

B-[11]	Klinik für Gynäkologie	96
B-[12]	Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin	102
B-[13]	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin und Schmerztherapie	108
B-[14]	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	113
B-[15]	Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme	120
C	Qualitätssicherung	125
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V	125
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	125
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	125
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	125
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	127
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	127
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	127

Einleitung

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus versteht sich mit über 1000 Mitarbeitern, zwölf Fachabteilungen und 618 Betten als ein modernes Schwerpunktkrankenhaus und gehört zu den führenden Krankenhäusern in Düsseldorf.

Auch nach mehr als 175 Jahren orientiert sich unser Werk in seiner Arbeit, wie schon ihr Gründer Theodor Fliedner, an den Bedürfnissen und Nöten der sich uns zuwendenden und anvertrauten Menschen. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus steht für eine umfassende, patientenorientierte und an die jeweilige Zeitepoche angepasste Pflege und medizinische Versorgung. Nach unserem Verständnis erbringen wir unsere Arbeit für den Nächsten und haben dabei den ganzen Menschen in christlicher Nächstenliebe im Blick. Das gilt sowohl für den alternden, den jungen oder den neu- oder noch nicht geborenen Menschen. Um die Grundsätze unserer täglichen Arbeit verwirklichen zu können bedarf es bei der pflegerischen und medizinischen Behandlung einer hohen Qualität.

Es ist dem Florence-Nightingale-Krankenhaus (FNK) auch im zurückliegenden Jahr gelungen, sein spezielles Profil zu erhalten, auszubauen und vielfältige Behandlungen und Gesundheitsdienstleistungen auf höchstem fachlichem Niveau anzubieten.

Über einen Zeitraum von drei Jahren wurden die Mehrzahl der Stationen des Hauses sowie die Kinderklinik umgebaut und saniert. Vor allem der große neue Funktionstrakt am Florence-Nightingale-Krankenhaus, der im Juni 2014 feierlich eröffnet wurde, lässt den Ausblick auf die Zukunft anschaulich werden. Mit dem Neubau des Funktionstraktes schickt sich das Florence-Nightingale-Krankenhaus an, seine medizinischen Angebote noch einmal deutlich weiterzuentwickeln. Neben der gewohnt hohen ärztlichen Expertise, den ausgeprägt hohen pflegerischen Standards und der diakonisch motivierten Zuwendung zu den Patienten verfügt das Kaiserswerther Krankenhaus damit auch über eine technische Ausstattung seiner Funktions- und Diagnostikeinrichtungen auf modernstem Niveau. Zudem bieten die Räumlichkeiten den Patientinnen und Patienten künftig ein zeitgemäßes, ansprechendes Ambiente. Mit noch mehr Angeboten und noch besseren Abläufen und kürzeren Wegen sorgen wir dafür, dass die Patientinnen und Patienten hier bestens versorgt werden und höchste Sicherheit genießen.

Mit diesem Qualitätsbericht unterstreichen wir unser ständiges Bemühen und Handeln, unsere Patienten bestmöglich und nach dem neuesten Stand der Wissenschaft zu betreuen und zu therapieren. Alle Interessierten erhalten mit diesem Bericht einen ausführlichen Überblick über das von uns vorgehaltene medizinische, pflegerische und therapeutische Leistungsspektrum.

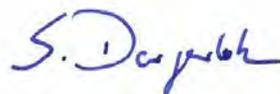
Die Betriebsleitung des Florence-Nightingale-Krankenhaus dankt allen Mitarbeitenden, die sich täglich an der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung beteiligen oder diese unterstützen. Dieser Dank gilt auch allen die sich an der Erstellung dieses Berichts beteiligt haben.



Dr. Holger Stiller
Vorstand KWD
Krankenhausdirektor



Dr. Daniel Frank
Ärztlicher Direktor



Sebastian Dorgerloh
Pflegedirektor



Stefan Rehr
Verwaltungsdirektor

Bericht erstellt am :
Erstellt mit der Software: 3M Qualitätsbericht, Version 6.0.0.1

Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung
Name/Funktion:	Dr. med. Holger Stiller, Vorstand der Kaiserswerther Diakonie und Krankenhausdirektor
Telefon:	0211 409 2596
Fax:	0211 409 3509
E-Mail:	stiller@kaiserswerther-diakonie.de

Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Judith Krüger, Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon:	0211 409 2143
Fax:	0211 409 2168
E-Mail:	krueger@kaiserswerther-diakonie.de

Links:

Link zur Homepage des Krankenhauses:	www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/startseite.html
Link zu weiteren Informationen zu diesem Qualitätsbericht:	www.kaiserswerther-diakonie.de/fileadmin/daten/kwd/Ueber-die-KWD/Dateien/Broschuere_Florence_Nightingale_Krankenhaus_04_2013.pdf

Weiterführende Links:

BESCHREIBUNG
Kontaktformular
http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/kontakt.html
Die Jahresberichte berichten über die Entwicklungen und Schwerpunkte unserer Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.
http://www.kaiserswerther-diakonie.de/de/ueber-die-kaiserswerther-diakonie/ueber-die-kaiserswerther-diakonie/publikationen/jahresberichte.html
Eine Krankenhausbroschüre informiert interessierte Patienten und Besucher und stellt Ihnen die Arbeitsweise und die Angebote unseres Krankenhauses vor.
http://www.kaiserswerther-diakonie.de/fileadmin/daten/kwd/Ueber-die-KWD/Dateien/Broschuere_Florence_Nightingale_Krankenhaus_04_2013.pdf

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts



A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Florence-Nightingale-Krankenhaus
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
IK-Nummer:	260510121
Standort-Nummer:	0
Krankenhaus-URL:	www.florence-nightingale-krankenhaus.de

A-1.1 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	
Name/Funktion:	Dr. med. Holger Stiller, Vorstand der Kaiserswerther Diakonie und Krankenhausdirektor
Telefon:	0211 409 2596
Fax:	0211 409 3509
E-Mail:	stiller@kaiserswerther-diakonie.de

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Dr. med. Daniel Frank, Ärztlicher Direktor
Telefon:	0211 409 5010
Fax:	0211 409 5001
E-Mail:	frank@kaiserswerther-diakonie.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Sebastian Dorgerloh, Pflegedirektor
Telefon:	0211 409 2100
Fax:	0211 409 2113
E-Mail:	dorgerloh@kaiserswerther-diakonie.de

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Stefan Rehr, Verwaltungsdirektor
Telefon:	0211 409 3585
Fax:	0211 409 3509
E-Mail:	rehr@kaiserswerther-diakonie.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Kaiserswerther Diakonie
Träger-Art:	freigemeinnützig
Sonstige Trägerart:	(Verein altpreußischer Ordnung)

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus:	Ja
Name und Ort der Universität:	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (ab 1.7.2015)

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale
Versorgungsverpflichtung?

Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus verfügt über ein breites Spektrum an medizinisch-pflegerischen Angeboten für seine Patienten.

Die Leistungen werden durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Krankenhauses oder durch Kooperationspartner erbracht.

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
Akupressur
<i>Angebot der Physiotherapie</i>
Akupunktur
<i>Akupunktursprechstunde in der Geburtshilfe</i>
Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
<i>Familiale Pflege (Pflegetraining und Pflegekurse für pflegende Angehörige), Angehörigencafé: Beratung und Austausch f. pflegende Angehörige, monatliche Veranstaltungen für Angehörige und ehem. Patienten in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie</i>
Atemgymnastik/-therapie
<i>Angebot der Physiotherapie</i>
Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern
<i>Stillberatung und Stillcafé, Eltern-Frühchengruppe "Die kleinen Strolche", pflegerische Versorgung nach dem Konzept der entwicklungsfördernden Pflege (EFP). Einbeziehung der Eltern in die Pflege ihrer Neugeborenen. Säuglings- u. Kleinkindsprechstunde bei Regulationsstörungen im SPZ.</i>
Basale Stimulation
<i>Wird auf verschiedenen Stationen im Pflegealltag integriert</i>
Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
<i>Ein spezielles Konzept "life care" zur Sterbebegleitung von Kindern und Taufen auf Station.</i>
Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
<i>Diabetesschulung durch Ärzte und Diabetesassistenten, Konsiliarische Betreuung von stationären Patienten mit Diabetes mellitus auf allen Stationen in Form von Individualberatungen, Spezialsprechstunden bei Schwangerschaftsdiabetes. Diabetesambulanz für Kinder und Jugendliche im SPZ.</i>
Diät- und Ernährungsberatung
<i>Diät- und Ernährungsberatung werden begleitend zur stationären Behandlung im Krankenhaus durch Diätassistentinnen durchgeführt.</i>
Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
<i>Patientenüberleitungsbogen sowie ein spezielles Entlassungsmanagement (EMMA) in der Neonatologie, wo Eltern bei Bedarf zuhause durch Pflegende besucht werden.</i>
Ergotherapie/Arbeitstherapie
<i>Im Bereich der Erwachsenenpflege in Kooperation, für Kinder und Jugendliche im SPZ.</i>

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
<i>In einzelnen Bereichen wird die Bezugspflege (Primary Nursing) umgesetzt. Weitere Bereiche folgen.</i>
Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik
<i>Schwangerentelefon, Hebammensprechstunde, Geburtsvorbereitungskurse, Kreißsaalführungen, pfleg. Pränatalvisiten.</i>
Kinästhetik
<i>Kinaesthetics (Bewegungskompetenz und Bewegungswahrnehmung) wird auf verschiedenen Stationen in den Pflegealltag integriert. Kinaesthetics Infant Handling wird in der Neonatologie und Kinderklinik angewandt. Grund- und Aufbaukurse sind Bestandteil der jährlichen Fortbildungen für Pflegenden.</i>
Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
<i>Uro-gynäkologische Spezialsprechstunde, Pfleg. Fachkraft für Kontinenzförderung.</i>
Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
<i>zum Teil als Angebot in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Konzentrierte Bewegungstherapie, Sport- und Bewegungstherapie, Tanztherapie, Psychoedukation, Achtsamkeitstraining. Kunsttherapie wird ebenfalls auf der Palliativstation angeboten.</i>
Manuelle Lymphdrainage
<i>Angebot der Physiotherapie</i>
Massage
<i>Angebot der Physiotherapie</i>
Medizinische Fußpflege
<i>In Kooperation</i>
Musiktherapie
<i>Angebot in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie sowie der Palliativstation</i>
Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie
<i>Homöopathie und Lasertherapie in der Geburtshilfe</i>
Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
<i>Manuelle Therapie als Angebot der Physiotherapie</i>
Physikalische Therapie/Bädertherapie
<i>Unterwassermassage, Elektrotherapie, Ultraschall</i>
Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
<i>Angebot der Physiotherapie für ambulante und stationäre Patienten.</i>
Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
<i>Ein spezielles Entlassungsmanagement (EMMA) in der Neonatologie, wo Eltern bei Bedarf zuhause durch Pflegenden besucht werden</i>
Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
<i>Psychologische Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten im SPZ. Psychoonkologinnen für onkologisch erkrankte Patienten, Psychoedukation als Angebot in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, STEPPS (Gruppentherapieangebot zur Emotionssteuerung für stationäre und ambulante Patienten).</i>
Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
<i>Angebot der Physiotherapie</i>
Schmerztherapie/-management

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
<i>Medikamentöse, sowie nicht medikamentöse Konzepte zur Schmerztherapie bei akuten Schmerzen</i>
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
<i>Durch Klinische Pflegeexperten (ANP), z.B. Adhärenztherapie (Einzelbetreuung und Begleitung im Alltag), Patientenedukation zu oraler Antikoagulation und Schulung zum Selbstmanagement bei gerinnungshemmender Therapie. Elternberatung und Gruppe für Eltern von ADHS-Patienten im SPZ.</i>
Spezielle Entspannungstherapie
<i>Angebot der Physiotherapie: Cranio Sacral Technik, Akupressur und Shiatsu</i>
Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen
<i>Hebammensprechstunde, Kreißsaalführungen</i>
Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
<i>Entwicklungsfördernde Pflege in der Neonatologie</i>
Stillberatung
<i>Angebot der Klinik für Geburtshilfe</i>
Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
<i>In Kooperation vor allem auf der Palliativstation sowie für Kinder und Jugendliche im SPZ.</i>
Stomatherapie/-beratung
<i>Stomatherapie (Versorgung eines künstlichen Darmausgangs) durch eine Gesundheits- und Krankenpflegerin mit Weiterbildung "Pflegeexpertin Stoma, Inkontinenz, Wunde"</i>
Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
<i>Für Kinder und Jugendliche Sprechstunde zur Hilfsmittelversorgung in Kooperation mit Sanitätshaus im SPZ. In der Erwachsenenpflege ebenfalls in Kooperation.</i>
Wärme- und Kälteanwendungen
<i>Angebot der Physiotherapie: Fango, Heiße Rolle, Heißluft und Kryotherapie</i>
Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik
<i>Angebot der Physiotherapie im stationären Bereich. Kursangebot der Kaiserswerther Familienakademie.</i>
Wundmanagement
<i>Versorgung von Wunden durch eine Gesundheits- und Krankenpflegerin mit Weiterbildung "Pflegeexpertin Stoma, Inkontinenz, Wunde".</i>
Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
<i>Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen wird vor allem in den zertifizierten Organkrebszentren gelebt.</i>
Aromapflege/-therapie
<i>In speziellen Bereichen wie z.B. Intensiv- und Palliativstationen</i>
Asthmaschulung
<i>Angebot der Physiotherapie und in der Kinderklinik.</i>
Audiometrie/Hördiagnostik
<i>Routine Hörscreening bei Früh- und Neugeborenen, Audiometrie-Screening für ältere Kinder im SPZ.</i>
Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining
<i>Angebote in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Konzentrationstraining für Kinder und Jugendliche mit ADHS im SPZ.</i>

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
<i>Angebot der Physiotherapie</i>
Sozialdienst
<i>Soziale Beratung durch Diplom-Sozialarbeiterinnen</i>
Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
<i>Veranstaltungen für niedergelassene Ärzte, Patienten und Angehörige sowie ehemalige Patienten.</i>
Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien
<i>Einbeziehung der Eltern in die Pflege ihrer Neugeborenen sowie ein spezielles Entlassungsmanagement (EMMA) in der Neonatologie, wo Eltern bei Bedarf zuhause durch Pflegende besucht werden.</i>
Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen
<i>Neuropädiatrische ambulante Versorgung von Kinder und Jugendlichen im SPZ mit Möglichkeit der neuropädiatrischen stationären Abklärung und Therapieeinleitung bei Bedarf.</i>
Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege
<i>In Kooperation mit Diakonie Pflegezentrum, Sozialpsychiatrische Hilfen, ökumenische Hospizgruppe.</i>

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Um für Sie optimale Bedingungen zu schaffen und eine bestmögliche Versorgung zu gewährleisten, arbeiten die Kliniken bereichsübergreifend zusammen und nutzen neueste Diagnose- und Behandlungsmethoden. In dem folgenden Kapitel erfahren Sie alles Wissenswerte über das Leistungs- und Behandlungsangebot der einzelnen Fachkliniken im Florence-Nightingale-Krankenhaus.

LEISTUNGSANGEBOT
<p>Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen</p> <p><i>Mehr als 30 Grüne Damen besuchen von Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 12 Uhr alle Patientinnen und Patienten im FNK. Für den Patiententransport sind qualifizierte Mitarbeiter/innen angestellt.</i></p> <p>http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/patienten-besucher/klinikaufenthalt/gruene-damen.html</p>
<p>Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen</p> <p><i>Zahlreiche Informationsveranstaltungen werden auf der Homepage bekannt gegeben.</i></p> <p>http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/unser-krankenhaus/unser-krankenhaus/veranstaltungskalender.html</p>
<p>Seelsorge</p> <p><i>Die Seelsorge ist ein Dienst der evangelischen und katholischen Kirche und wird durch das ökumenische Seelsorgeteam geleistet.</i></p> <p>http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/patienten-besucher/klinikaufenthalt/seelsorge.html</p>
<p>Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen</p> <p><i>Vor allem in den zertifizierten Organkrebszentren, aber auch der Klinik für Pneumologie bestehen Kooperationen mit Selbsthilfegruppen.</i></p>
<p>Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)</p> <p><i>Details: Sonder- und Wunschkost, Vegetarische Menüs, Schweinefleischfreie Kost</i></p> <p><i>Bei speziellen Diäten steht eine eigene Stationsküche mit zwei geschulten Diätassistentinnen zur Verfügung, die die Speisen individuell für die Patienten zubereiten. Eine fremdsprachliche Speisekarte wird vorgehalten.</i></p> <p>http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/patienten-besucher/klinikaufenthalt/verpflegung.html</p>
<p>Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum</p> <p><i>Jede Station verfügt über einen Aufenthaltsraum.</i></p>
<p>Andachtsraum</p> <p><i>Für die Gottesdienste oder zum stillen Verweilen steht eine Kapelle im Erdgeschoss zur Verfügung.</i></p>
<p>Hotelleistungen</p> <p><i>Für Wahlleistungspatienten bieten unsere geräumigen Ein- und Zweibettzimmer eine komfortable Unterbringung mit Hotel-Ambiente. Ein umfassendes Menüangebot sowie Internetzugang, kostenlose Tageszeitungen.</i> http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/patienten-besucher/wahlleistung.html</p> <p>http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/patienten-besucher/wahlleistung.html</p>
<p>Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle</p> <p><i>74 Zimmer stehen zur Verfügung. Für Wahlleistungspatienten bieten unsere geräumigen Einbettzimmer eine komfortable Unterbringung mit Hotel-Ambiente.</i></p>
<p>Ein-Bett-Zimmer</p> <p><i>Es stehen 8 Zimmer ohne eigenes Bad zur Verfügung. Diese teilen sich i.d.R. ein Bad mit dem Nachbarzimmer. 74 Ein-Bett-Zimmer verfügen über eine eigene Nasszelle.</i></p>



LEISTUNGSANGEBOT
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
<i>168 Zimmer stehen zur Verfügung. Für Wahlleistungspatienten bieten unsere geräumigen Zweibettzimmer eine komfortable Unterbringung mit Hotel-Ambiente.</i>
Zwei-Bett-Zimmer
<i>Es stehen 10 Zimmer ohne eigenes Bad zur Verfügung. Diese teilen sich i.d.R. ein Bad mit dem Nachbarzimmer. 168 Zwei-Bett-Zimmer verfügen über eine eigene Nasszelle.</i>
Rooming-in
<i>Unsere Schwerpunkte sind die Begleitung und Etablierung einer optimalen Still- und Bindungsförderung. Die Bindung von Eltern und Kind steht auch hier im Mittelpunkt, deswegen unterstützen wir das 24-Stunden-Rooming-in.</i>
<i>http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-gynaekologie-und-geburtshilfe/geburtshilfe/patientinneninformation/wochenbettstation.html</i>
Mutter-Kind-Zimmer
<i>2 Familienzimmer, in der Kinderklinik werden alle Kinder mit Begleitperson untergebracht</i>
Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
<i>Mitaufnahme bei ärztlicher Notwendigkeit, z. B. Aufnahme eines Kindes oder Aufnahme eines behinderten Patienten. Weitere Möglichkeiten je nach Bettenkapazität.</i>
Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
<i>Schließfach/Tresor bis auf 11 Zimmer überall vorhanden.</i>
Telefon am Bett
<i>Kosten pro Tag: 1 € Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,3 € Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0 €</i>
<i>Für Privatpatienten entfallen die täglichen Bereitstellungskosten. Im FNK ist das Telefonieren mit dem eigenen Handy gestattet, ausgenommen hiervon sind die Intensivstationen.</i>
<i>http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/patienten-besucher/klinikaufenthalt/telefon-tv-und-internet.html</i>
Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
<i>Kosten pro Tag: 0 €</i>
<i>Kostenlos, lediglich 5,00 € Pfand für die Karte</i>
Rundfunkempfang am Bett
<i>Kosten pro Tag: 0 €</i>
<i>Kostenfrei</i>
Internetanschluss am Bett/im Zimmer
<i>Kosten pro Tag: 0 €</i>
<i>Das Angebot steht Wahlleistungspatienten zur Verfügung. free WIFI-Hotspot in ausgewählten, gekennzeichneten Bereichen.</i>
<i>http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/patienten-besucher/klinikaufenthalt/telefon-tv-und-internet.html</i>
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
<i>Max. Kosten pro Stunde: 1,6 € Max. Kosten pro Tag: 10 €</i>
<i>Die ersten 30 Min. sind kostenlos. Am Haupteingang sind Behindertenparkplätze ausgewiesen. Sonderkonditionen erhalten die Eltern der Patienten der Kinderintensivstation und die "werdenden Väter".</i>
<i>http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/patienten-besucher/fuer-angehoerige-und-besucher/parken.html</i>

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Das Prinzip der Barrierefreiheit berücksichtigt, dass nicht nur Menschen mit Behinderung, sondern auch ältere Menschen oder Personen mit Kleinkindern Räumlichkeiten frei und ohne Behinderung nutzen können. Es beinhaltet aber nicht nur die baulich gestalteten Umwelt, sondern auch die Barrieren, die aufgrund von Sprachproblemen entstehen können. Diese Sichtweise bemüht sich die Bedürfnisse aller Menschen zu berücksichtigen.

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT
Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
<i>Lagerungs- und Bewegungshilfen stehen den Pflegekräften zur Verfügung.</i>
Arbeit mit Piktogrammen
<i>Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben, z.B. Brandschutz.</i>
Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
<i>Gehören zum Standard der Ausstattung</i>
Besondere personelle Unterstützung
<i>Das FNK arbeitet mit den "Grünen Damen" der Evangelischen Krankenhaushilfe, sowie Ehrenamtlichen zusammen.</i>
Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
<i>Gehören zum Standard der Ausstattung</i>
Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
<i>Im FNK ist zentral eine Liste mit Mitarbeitern hinterlegt, die bei Bedarf dolmetschen können.</i>
Dolmetscherdienst
<i>Im FNK ist zentral eine Liste mit Mitarbeitern hinterlegt, die bei Bedarf dolmetschen können. Einige Inhalte unserer Homepage sind zweisprachig (Englisch und Deutsch) veröffentlicht.</i>
geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
<i>Im FNK werden elektrisch verstellbare Betten eingesetzt. Für alle Betten ist eine Bettverlängerung möglich. Bei Bedarf können bariatrische Spezialbetten zur Verfügung gestellt werden.</i>
Diätetische Angebote
<i>Diät- und Ernährungsberatung werden begleitend zur stationären Behandlung im Krankenhaus durch Diätassistentinnen durchgeführt.</i>
Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
<i>Gehören zum Standard der Ausstattung</i>
Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung
<i>Im Neubau / Funktionstrakt</i>
Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
<i>Im Neubau / Funktionstrakt</i>

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

In der Aus-, Fort- und Weiterbildung für die einzelnen medizinischen Berufe ist unser Krankenhaus sehr aktiv. Regelmäßige Weiterbildungsveranstaltungen mit den eigenen Ärzten und auch niedergelassenen Medizinem garantieren einen immer aktuellen Wissensstand.

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus ist seit dem 1. Juli 2015 Akademisches Lehrkrankenhaus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU). Angehende Ärztinnen und Ärzte können ab sofort ihr Praktisches Jahr (PJ) im Anschluss an das zweite Staatsexamen in Düsseldorf-Kaiserswerth absolvieren.

Die Chefärzte des Florence-Nightingale-Krankenhaus nehmen z.Teil Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten, wahr.

In Kooperation mit der Fliedner Fachhochschule Düsseldorf bietet das Florence-Nightingale-Krankenhaus die Möglichkeit einer Doppelqualifikation zur/m Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in mit gleichzeitigem Erwerb des akademischen Grades Bachelor of Arts (B.A.). Damit ist die Fliedner Fachhochschule Düsseldorf einer von sechs Standorten in NRW, an dem der duale Bachelor-Studiengang Pflege und Gesundheit als Modellstudiengang absolviert werden kann. Im Florence-Nightingale-Krankenhaus erfolgt die praktische Ausbildung der akademisch auszubildenden Pflegefachpersonen. Pflegende mit akademischem Grad etablieren Advanced Nursing Practice (ANP) und implementieren evidenzbasierte Pflege im Florence-Nightingale-Krankenhaus. Außerdem kooperieren sie mit weiteren Hochschulen und Universitäten und erfüllen Lehraufträge.

AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN
Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
<i>Heinrich-Heine-UNI Düsseldorf, Psychiatrische UNI Heidelberg, Justus-Liebig-UNI Gießen, Medizinischen Hochschule Hannover, Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar, Fakultät Pflegewissenschaften, Rheinisch Westfälische Hochschule Aachen, UNI München, University of Applied Sciences Frankfurt</i>
Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen
<i>Katholische Hochschule Mainz (Pflege & Gesundheit), Katholische Hochschule NRW Standort Köln (Pflege & Gesundheit), Fliedner-Fachhochschule Düsseldorf-Kaiserswerth (Pflege & Gesundheit), Fachhochschule der Diakonie Bielefeld (Pflege & Gesundheit),</i>
Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
<i>Famulaturen (Studenten der Universitäten), Praktisches Jahr (PJ), Studierende 4. Studienjahr, Praktika Studenten der Fliedner-Fachhochschule</i>
Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
<i>German Center for Evidence-based Nursing "sapere aude" der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Universität Bielefeld, Fakultät für Erziehungswissenschaften. Lung cancer cologne Projekt mit UK Köln. Kooperation - Betreuung von Frauen mit Familiären Brust- und Eierstockkrebs</i>
Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
<i>Klinik für Pneumologie, Kardiologie und internistische Intensivmedizin. Klinik für Kinderchirurgie (Kindertraumatologie: "Angulierte distale Unterarmfrakturen im Kindesalter: ist Remodeling eine therapeutische Option?")</i>
Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
<i>Klinik für Pneumologie, Kardiologie und internistische Intensivmedizin, Geburtshilfe, Klinik für Gynäkologie: 1. AGO OVAR 17 - Phase III Studie (Follow up Stadium) / 2. AGO 2.21 - Phase III Studie / 3. AGO LION Studie-Phase III (Follow up Stadium) / 4. AGO-OVAR OP.4 / DESKTOP III (Follow up Stadium)</i>
Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien

AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN

Klinik für Pneumologie, Kardiologie und internistische Intensivmedizin, Klinik für Gynäkologie: Studie zur Hyperthermen intraperitonealen Chemotherapie

Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher

Publikationen wissenschaftlicher Artikel und Bücher, Editoren: Dr. Daniel Frank, Prof. M. Schmidt-Degenhard, Prof. J.-F. Erckenbrecht, Prof. B. Reingruber, Prof. St. Krüger, Prof. B. Lampe, Prof. J. Liebau (Pubmed gelistet)

Doktorandenbetreuung

Prof. Dr. med. J. Erckenbrecht, Prof. Dr. med. St. Krüger, Prof. Dr. med. B. Lampe, Prof. Dr. med. W. Weyland, Prof. Dr. med. Reingruber, Prof. Dr. med. M. Schmidt-Degenhard

Die zertifizierten Organkrebszentren im Florence-Nightingale-Krankenhaus (Gynäkologisches Krebszentrum und Interdisziplinäres Darmkrebszentrum) haben ein gemeinsames Ziel, nämlich die Versorgung von Patienten mit einer onkologischen Erkrankung in allen Phasen der Behandlung zu verbessern. Dazu beteiligen sich die Kliniken an wissenschaftlichen Studien.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Der Bereich "Bildung und Erziehung" der Kaiserswerther Diakonie hat eine über 175-jährige Tradition.

Ausbildung und Praktikeinsätze werden zum Teil im Florence-Nightingale-Krankenhaus geleistet.

Der Kaiserswerther Diakonie sind u.a. angegliedert:

- a [Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe](#)
- a Die [Kaiserswerther Seminare](#) als Zentrum für Fort- und Weiterbildungen, insbesondere für Berufe im Gesundheitswesen
- a Ausbildungslehrgänge für unterschiedliche soziale Berufe: [Berufskolleg für Gesundheit und Sozialwesen](#)
- a Die [Fliedner Fachhochschule](#), eine private Fachhochschule mit den Schwerpunkten Gesundheit, Erziehung, Bildung und Management.

Näheres entnehmen Sie bitte den entsprechenden Internetauftritten

AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin

Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe Fliedner Fachhochschule bietet die Möglichkeit einer Doppelqualifikation zur/m Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in mit gleichzeitigem Erwerb des akademischen Grades Bachelor of Arts (B.A.).

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin

Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe Fliedner Fachhochschule bietet die Möglichkeit einer Doppelqualifikation zur/m Gesundheits- und Krankenpfleger/in mit gleichzeitigem Erwerb des akademischen Grades Bachelor of Arts (B.A.).

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin

Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten werden im Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe ausgebildet

Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)

Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe

Podologe und Podologin

Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe

Diätassistent und Diätassistentin

AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN

Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe

Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)

Chirurgisch technische Assistenten und Assistentinnen (CTA)

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl Betten: 618

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 28985

Teilstationäre Fallzahl: 686

Ambulante Fallzahl: 52685

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

ART	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	141,696 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	73,578 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte

A-11.2 Pflegepersonal

Im Florence-Nightingale-Krankenhaus werden Menschen mit akuten, episodischen, chronischen, oder unheilbaren Erkrankungen und/oder mit besonderen Schwierigkeiten durch professionelle Pflegefachkräfte in den unterschiedlichen Fachkliniken beraten, behandelt, gepflegt, betreut, unterstützt und begleitet. Dies gilt für alle Altersgruppen vom Ungeborenen bis zum betagten Menschen.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Ihre Gesundheit zu fördern und zu erhalten und somit gesundheitlichem Schaden vorzubeugen. Wir unterstützen Sie in der Behandlung und im Umgang mit Auswirkungen von Krankheiten und deren Therapien mit dem Ziel, best- mögliche Behandlungs- und Betreuungsergebnisse und Lebensqualität zu erreichen.

Somit beinhaltet unser Pflegeverständnis vier grundlegende Aufgaben:

- a Gesundheit fördern,
- a Krankheit verhüten,
- a Gesundheit wieder herstellen und
- a Leiden lindern.

Für die tägliche Arbeit der professionellen Pflegefachkräfte im Florence-Nightingale-Krankenhaus ist der Ethikkodex der Internationalen Vereinigung der Pflegenden (ICN) handlungsleitend. Danach ist die Achtung der Menschenrechte, einschließlich des Rechts auf Leben, auf Würde und auf respektvolle Behandlung untrennbarer Inhalt von Pflege.

Damit die Vision der wissenschaftlich verankerten und nachhaltig wirksamen Gesundheits- und Krankenpflege im Florence-Nightingale-Krankenhaus handhabbar, verstehbar und sinnhaft gestaltet werden kann, bedarf es der ständigen Reflektion und Anpassung des pflegerischen Handelns in der Praxis.

BEZEICHNUNG	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUEI
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	274,889 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	67,07 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	5,35 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	9,35 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	24 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	13,53 Vollkräfte	3 Jahre

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL	ANZAHL VOLLKRÄFTE
Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	52,02
Diätassistent und Diätassistentin	1
Ergotherapeut und Ergotherapeutin	1,5
Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/ Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	2,5
Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1,25
Physiotherapeut und Physiotherapeutin	8,254
Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	7,222
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	6,3442
Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie	0,5
Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	0,5
Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater/ zur Diabetesberaterin	1
Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	13,488
Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	0,759
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	2

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

Die Sicherheit unserer Patienten steht für uns an erster Stelle. Um potenzielle Risiken für Patienten zu erkennen und zu minimieren, nutzen wir ein effektives und nachhaltiges Risikomanagementsystem.

A-12.1 Qualitätsmanagement

Qualität schafft Vertrauen. Wir wollen mit der Qualität des Florence-Nightingale-Krankenhauses überzeugen und bieten Patienten eine zuwendungsorientierte, medizinisch und pflegerisch hochwertige Versorgung. Unser Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung unserer Behandlungen und Leistungen.

Um eine hohe Behandlungsqualität zu erreichen und sicherzustellen, lassen wir diese regelmäßig durch unabhängige Zertifizierungsgesellschaften überprüfen. Die Umsetzung festgelegter Anforderungen sind anhand von Zertifizierungen der Kliniken und Zentren unseres Krankenhauses zu erkennen. Diese Spezialisierungen garantieren extern überprüfte Behandlungsqualität und festgelegte Standards.

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	Winfried Andree, Leitung
Telefon:	0211 409 3587
Fax:	0211 409 3509
E-Mail:	andree@kaiserswerther-diakonie.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:	Ja
---	----

Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:	Leitung Qualitätsmanagement, Qualitätsmanagementbeauftragte, Qualitätsbeauftragte Oberärzte der Fachabteilungen, Pflegerische Abteilungsleitungen
Tagungsfrequenz des Gremiums:	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

Das so genannte „Klinische Risikomanagement“ identifiziert vorausschauend den Prozess der Patientenversorgung. Die Verantwortlichen analysieren und bewerten die Risiken und erarbeiten präventive Maßnahmen damit sich Patienten im Florence-Nightingale-Krankenhaus sicher und wohl fühlen.

A-12.2.1 Verantwortliche Person

für das klinische Risikomanagement
verantwortliche Person:

eigenständige Position für Risikomanagement

Kontaktdaten:

Name/Funktion:

Kerstin Weinmann-Mölter, Qualitätsmanagement, Klin.
Risikomanagerin

Telefon:

0211 409 2184

Fax:

0211 409 2168

E-Mail:

weinmann@kaiserswerther-diakonie.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form
eines Lenkungsgremiums bzw. einer
Steuergruppe gibt, die sich regelmäßig zum
Thema Risikomanagement austauscht:

ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Arbeitsgruppe fürs Risikomanagement:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:

Qualitätsmanagement und Betriebsleitung

Tagungsfrequenz des Gremiums:

halbjährlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Risikomanagement steht für Prozesse und Verhaltensweisen, die darauf ausgerichtet sind, eine Organisation bezüglich Risiken zu steuern. In diesem Sinne setzen wir verschiedene Instrumente ein.

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor
Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
Klinisches Notfallmanagement
Schmerzmanagement
Sturzprophylaxe
Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen
Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten
Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
Standards zur sicheren Medikamentenvergabe
Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit- und erwartetem Blutverlust
Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde
Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen
Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung
Entlassungsmanagement

Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen:

<input checked="" type="checkbox"/>	Tumorkonferenzen
<input checked="" type="checkbox"/>	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
<input type="checkbox"/>	Pathologiebesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Palliativbesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualitätszirkel
<input type="checkbox"/>	Andere

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt? Ja

Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor
Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen
Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem

Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	monatlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:	Einführung von Patientenidentifikationsarmbändern. Team-Time-Out in allen operativen Fachabteilungen. Entwicklung von Lagerungsstandards. Ausbildung von zwei klinischen Risikomanagern für das FNK

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:

Ja

Genutzte Systeme:

	BEZEICHNUNG
1	CIRS NRW (Ärzttekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

Die Klinikhygiene des Florence-Nightingale-Krankenhauses plant, regelt und überprüft die Einhaltung hygienischer Maßnahmen analog der gesetzlichen Vorgaben und darüber hinaus.

Neben der Vermeidung und Erkennung von nosokomialen Infektionen, stellen die Erarbeitung verbindlicher und transparenter Verfahrensanweisungen und Standards, welche im Hygieneplan hinterlegt sind sowie die fach- und abteilungsübergreifende Beratung und Begleitung wichtige Aufgaben dar.

Zu den weiteren Aufgaben der Klinikhygiene gehören:

- a Erarbeitung von Maßnahmen im Umgang mit infektiösen Patienten und Patienten mit multiresistenten Erregern
- a Surveillance nosokomialer Infektionen und von Erregern mit speziellen Resistenzen und Multiresistenzen
- a Untersuchungen von Infektionshäufungen und Ausbruchmanagement
- a Jahresplanung und Durchführung krankenhaushygienischer Begehungen
- a Analyse und Optimierung von diversen, die Hygiene betreffenden Arbeitsprozessen
- a Kontrolle von Desinfektions- und Sterilisationsprozessen
- a Mikrobiologische Kontrolle der Wasser- und Luftversorgung
- a Beratung bei Bau- und Umbaumaßnahmen
- a Durchführung der Pflichtschulungen und Fortbildung der Mitarbeiter

A-12.3.1 Hygienepersonal

Im Florence Nightingale Krankenhaus ist eine Hygienekommission als Kontrollinstrument für das gesamte Hygienemanagement etabliert. Die Kommission tagt zweimal im Jahr.

HYGIENEPERSONAL	ANZAHL
Hygienefachkräfte (HFK)	3
<i>Davon zwei in Weiterbildung</i>	
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	10
Hygienebeauftragte in der Pflege	12
<i>In 2015 wurden die Fortbildungen für Hygienebeauftragte in der Pflege absolviert.</i>	

Hygienekommission:

Wurde eine Hygienekommission
eingerrichtet?

Ja

Kontaktaten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion:	Dr. med. Daniel Frank, Ärztlicher Direktor / Vorsitzender
Telefon:	0211 409 5010
Fax:	0211 409 5001
E-Mail:	frank@kaiserswerther-diakonie.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

Wir sind Mitglied bei, bzw. nehmen teil an:



Im November 2014 wurde dem FNK das MRE-Siegel 2014 - 2017 für die Erfüllung der Qualitätsziele QZ 1 - QZ 10 des MRE-Netzwerk Düsseldorf verliehen.

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen
<i>Statistische Erfassung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen. Die Ergebnisse werden auf Bundesebene verglichen.</i>
Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen
<i>Name: MRE-Netzwerk Düsseldorf, Modellregion Hygiene Ruhrgebiet</i> <i>In den Netzwerken finden regelhafte Treffen statt um hygienerelevante Themen zu diskutieren. Im Sinne von best practice können bewährte Verfahren untereinander ausgetauscht werden.</i>
Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)
<i>Details: Teilnahme (ohne Zertifikat)</i>
<i>Mit der Teilnahme verpflichtet sich das Krankenhaus alle Mitarbeitende sowie alle Patienten und Besucher zu einer wirksamen Händedesinfektion zu motivieren.</i>
Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten
<i>Anhand von mikrobiologischen Untersuchungen werden diese regelmäßig überprüft.</i>

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
Regelmäßig tagende Hygienekommission
<i>Intervall: halbjährlich</i>
Risikoadaptiertes MRSA Aufnahmescreening
<i>Anhand festgelegter Kriterien (basierend auf den Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes) werden die Patienten im FNK bei Aufnahme auf MRSA getestet.</i>
Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten
<i>Diese Thematik ist Bestandteil jeder Hygienefortbildung, die alle Mitarbeitenden einmal im Jahr absolvieren müssen.</i>
Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen
<i>Jährliche Teilnahme aller Mitarbeitenden an einer Hygieneschulung. Für neue Mitarbeitende werden monatlich Hygieneeinführungsschulungen durchgeführt.</i>

Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen:

<input type="checkbox"/>	AMBU-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	CDAD-KISS
<input type="checkbox"/>	DEVICE-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	HAND-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	ITS-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	MRSA-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	NEO-KISS
<input type="checkbox"/>	ONKO-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	OP-KISS
<input type="checkbox"/>	STATIONS-KISS
<input type="checkbox"/>	SARI

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Ein patientenorientiertes Beschwerdemanagement mit zügiger und transparenter Bearbeitung der Beschwerden ist uns wichtig. Jeder Patient oder Angehörige hat die Möglichkeit, sein Anliegen an jeden Mitarbeitenden des Florence-Nightingale-Krankenhauses weiterzugeben. Dieser wird sich um Ihr Anliegen kümmern oder die zuständige Stelle einschalten.

Alle Beschwerden, die bei uns eingehen, erfassen wir anhand eines festgelegten Verfahrens. Dabei stellen wir sicher, dass Sie zeitnah eine Eingangsbestätigung und schnellstmöglich eine Antwort bzw. Stellungnahme erhalten.

LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
<i>Innerhalb von 14 Tagen erhalten Beschwerdeführer eine Rückmeldung</i>	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
<i>Flyer informieren die Patienten über Beschwerdemöglichkeiten und Ansprechpartner</i>	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
<i>Jeder Patient oder Angehörige hat die Möglichkeit, seine Bedenken, Beschwerden und Anliegen direkt an jeden Mitarbeitenden des Florence-Nightingale-Krankenhauses weiterzugeben. Jeder Mitarbeitende ist für Sie ansprechbar und wird alles tun, um die Ursache für Ihre Beschwerde zu beheben oder aber die zuständige Stelle einschalten. Selbstverständlich kann man auch schriftlich mit uns Kontakt aufnehmen. Jede eingehende Beschwerde wird bearbeitet.</i>	
Ein Patientenführsprecher oder eine Patientenführsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
<i>Patientenführsprecher arbeiten ehrenamtlich. Sie sind vom Krankenhaus unabhängig und gehen den Anliegen der Patientinnen und Patienten nach und behandeln alle Sachverhalte vertraulich. Das Landeskrankenhausgesetz Nordrhein-Westfalen beschreibt die Funktion folgendermaßen: "Der Patientenführsprecher prüft Anregungen und Beschwerden der Patienten und vertritt deren Anliegen. Er kann sich mit Einverständnis des betroffenen Patienten jederzeit und unmittelbar an die zuständigen Stellen wenden".</i>	
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja
<i>Folgende Wege sind eingerichtet um schriftlich und anonym mit dem FNK Kontakt aufnehmen. Auf dem Postweg, (an: Florence-Nightingale-Krankenhaus Krankenhausleitung Kreuzbergstr. 7940489 Düsseldorf) oder über den verlinkten Feedbackbogen „Meinungskärtchen“</i>	
Einweiserbefragungen	Ja
<i>alle 3 Jahre wird eine Einweiserbefragung durchgeführt</i>	
Patientenbefragungen	Ja
<i>Alle Patienten haben die Möglichkeit über ein "Meinungskärtchen" ihr Krankenhauserleben zu bewerten. Patienten der Organkrebszentren werden im Anschluss an ihren Krankenhausaufenthalt befragt.</i>	

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Kerstin Weinmann-Mölter, QMB
Telefon:	0211 409 2184
Fax:	0211 409 2168
E-Mail:	weinmann@kaiserswerther-diakonie.de

Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Ursula Grundmann, Patientenfürsprecherin Zur Zeit Berichterstellung N.N.
Telefon:	0211 409 0
Fax:	0211 409 2113
E-Mail:	patientenfuersprecher@kaiserswerther-diakonie.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung
<i>Kooperationspartner RNR am Standort FNK</i>	
Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
<i>Kinderintensivstation</i>	
Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
<i>Kooperationspartner RNR am Standort FNK</i>	
Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung
<i>Video-Doppelbild-Ableitung; Langzeit EEG</i>	
Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)
<i>Zentrale Notaufnahme und Intensivstation</i>	
Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
<i>Kinderintensivstation</i>	
Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung
<i>Funktionsbereich Endoskopie</i>	
Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
<i>Kooperationspartner RNR am Standort FNK</i>	
Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
<i>Kooperationspartner RNR am Standort FNK</i>	
Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
<i>Gammasonde</i>	
Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

In dem folgenden Kapitel erfahren Sie alles Wissenswerte über das Leistungs- und Behandlungsangebot der einzelnen Fachabteilungen im Florence-Nightingale-Krankenhaus.

Um für Sie optimale Bedingungen zu schaffen und eine bestmögliche Versorgung zu gewährleisten, arbeiten die Kliniken bereichsübergreifend zusammen und nutzen neueste Diagnose- und Behandlungsmethoden.

B-[1] Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-innere-medizin-mit-gastroenterologie-und-onkologie.html

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(0100) Innere Medizin
(0107) Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie

B-[1].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Chefarzt Prof. Dr. med. Jens Tischendorf (seit 01.08.2015)

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Jens Tischendorf, Chefarzt
Telefon:	0211 409 2500
Fax:	0211 409 2121
E-Mail:	tischendorf@kaiserswerther-diakonie.de

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Onkologie stellt gemeinsam mit der Klinik für Pneumologie, Kardiologie und internistische Intensivmedizin die internistische Allgemeinversorgung insbesondere von akut erkrankten Patientinnen und Patienten der Region sicher.

Wir verbinden für jeden Patienten eine hochspezialisierte medizinische Behandlung mit einer individuellen und persönlichen Betreuung.

Mit modernsten Untersuchungs- und Therapieverfahren diagnostizieren und therapieren wir das gesamte Spektrum an internistischen Erkrankungen.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Klinik ist die diagnostische und interventionelle Endoskopie. Die Endoskopie ist ein schonendes Verfahren, durch das in vielen Fällen Diagnose und Therapie miteinander verbunden werden können. Hierzu nutzen wir in unserem neuen interdisziplinären Funktionsbau die modernste Generation hochauflösender Endoskope für den gesamten Verdauungstrakt. Es kommen sämtliche spezialisierte endoskopische Therapieverfahren routinemäßig zur Anwendung.

Für die erfolgreiche Behandlung von Erkrankungen ist häufig eine interdisziplinäre Zusammenarbeit erforderlich. Hierfür kooperieren wir eng mit den Fachkliniken des Florence-Nightingale-Krankenhauses. Ein motiviertes Team von qualifizierten Ärztinnen, Ärzten und Pflegekräften garantiert Patientinnen und Patienten eine exzellente medizinische und persönliche Zuwendung.

Unsere Schwerpunkte im Überblick:

- a Gastroenterologie (Magen-, Darm, Pankreas- und Lebererkrankungen)
- a Endoskopie (Spiegelung)

Endoskopie:

- a alle gängigen Routine-Endoskopien wie z.B. Gastroskopie, Koloskopie usw.
- a sämtliche Resektionstechniken wie endoskopische Submukosadisektion (ESD) oder Vollwandresektion (FTRD®-System) von Frühneoplasien des Gastrointestinaltraktes
- a Ablation von Barretoesophagus mit Hybrid-APC und Radiofrequenz (Barrx®)
- a Behandlung von Motilitätsstörungen der Speiseröhre mittels peroraler oesophagealer endoskopischer Myotomie (POEM)
- a Komplexe Gallengangsintervention (ERCP, PTCD, transgastrische Galleableitung, Video-Cholangioskopie und elektrohydraulische Lithotrypsie)
- a Endoskopische Behandlung von malignen Gallengangstenosen mittels Radiofrequenzablation (RFA) und photodynamischer Therapie (PDT)
- a Dünndarmdiagnostik mittels Kapselendoskopie und Single-Ballon-Enteroskopie
- a Internistische Minilaparoskopie
- a Ermächtigung zur Funktionsdiagnostik (Impedanz, Manometrie, pH-Metrie, Atemteste)
- a 24-Stunden Endoskopiebereitschaft

weitere Internistische Leistungen:

- a klinische Infektiologie mit spezieller Infektionsstation
- a Behandlung aller Diabetesformen u.a. durch eine professionelle Diabetesberatung und -schulung
- a professionelle Ernährungsberatung
- a Ausstattung des Sonographie mit einem High-End-Gerät
- a Kontrastmittel-Sonographie und Punktion/Drainage unklarer Herde im Bauchraum
- a Enge Kooperation mit der Klinik für Pneumologie, Kardiologie und Internistische Intensivmedizin des Florence-Nightingale-Krankenhauses

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Intensivmedizin

Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten

Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen

Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten

Endoskopie

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Lymphgefäße und der Lymphknoten

Diagnostik und Therapie von Herzkrankheiten

Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten

Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen

Seit 2010 ist das Interdisziplinäre Darmkrebszentrum Düsseldorf-Kaiserswerth am Florence-Nightingale-Krankenhaus durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert. Als Hauptbehandlungspartner unterwerfen sich dabei u.a. die Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Onkologie sowie die Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie einer strengen internen und externen Struktur- und Ergebnisqualitätskontrolle.

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 4101

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[1].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

Es werden die häufigsten Hauptdiagnosen ausgewiesen:

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	244
A09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	172
R55	Synkope und Kollaps	155
K29	Gastritis und Duodenitis	113
I50	Herzinsuffizienz	107
K80	Cholelithiasis	94
K57	Divertikulose des Darmes	93

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	69
K56	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie	69
N17	Akutes Nierenversagen	62
E11	Diabetes mellitus, Typ 2	59
D12	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus	40
K25	Ulcus ventriculi	39
K85	Akute Pankreatitis	37
K50	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]	28
K51	Colitis ulcerosa	25
K83	Sonstige Krankheiten der Gallenwege	21

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	879
1-650	Diagnostische Koloskopie	491
1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	386
5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	214
5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	154
5-469	Andere Operationen am Darm	151
3-056	Endosonographie des Pankreas	127
3-055	Endosonographie der Gallenwege	119
1-642	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege	59
5-429	Andere Operationen am Ösophagus	28
1-63a	Kapselendoskopie des Dünndarms	24
1-63b	Chromoendoskopie des oberen Verdauungstraktes	19
5-433	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens	12
1-643	Diagnostische direkte Endoskopie der Gallenwege (duktale Endoskopie) (POCS)	9
1-445	Endosonographische Feinnadelpunktion am oberen Verdauungstrakt	5
3-030	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel	4
1-442	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	4

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	DIABETES SPRECHSTUNDE
	VI10 - Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1-650	Diagnostische Koloskopie	626
5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	179
1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	160
5-429	Andere Operationen am Ösophagus	i 5
1-642	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege	i 5
5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	i 5

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ART	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	13 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARTZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Gastroenterologie
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Innere Medizin und SP Kardiologie

B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG
Intensivmedizin
Labordiagnostik – fachgebunden –

B-[1].11.2 Pflegepersonal

BEZEICHNUNG	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	50,184 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,38 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
Intensivpflege und Anästhesie
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Master
Onkologische Pflege

B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Basale Stimulation
Endoskopie/Funktionsdiagnostik
Praxisanleitung
Dekubitusmanagement
Palliative Care

B-[2] Internistische Onkologie und Hämatologie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Internistische Onkologie und Hämatologie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-innere-medizin-mit-gastroenterologie-und-onkologie/klinikleistungen/internistische-onkologie.html

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL

(0105) Inn. Medizin/Schwerp. Hämatologie/internist. Onkologie

B-[2].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



*Chefarzt
Prof. Dr. med. Jens Tischendorf
(seit 01.08.2015)*



Leitender OA Dr. med. Jürgen Kraft



OA Dr. med. Andreas Winter

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Jens J.W. Tischendorf, Chefarzt
Telefon:	0211 409 2500
Fax:	0211 409 2121
E-Mail:	tischendorf@kaiserswerther-diakonie.de

Name/Funktion:	Dr. med. Jürgen Kraft, Leitender OA
Telefon:	0211 409 2500
Fax:	0211 409 2121
E-Mail:	kraft@kaiserswerther-diakonie.de

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Im Fachbereich Internistische Onkologie und Hämatologie werden jährlich etwa 800 Patienten stationär sowie 1000 Patienten teilstationär in der onkologischen Tagesklinik behandelt. Seit Ende 2010 besteht weiterhin eine Ambulanzzulassung nach §116b SGB V.

Das Leistungsspektrum der Fachabteilung umfasst die Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen des blutbildenden Systems sowie aller soliden Tumore. Der Klinik stehen alle modernen diagnostischen Verfahren und medikamentösen Therapien mit Ausnahme der Hochdosis-Chemotherapie und Stammzelltransplantation zur Verfügung. Es werden sowohl praeoperative (neoadjuvante) Chemotherapien vor geplanten Operationen zur Verkleinerung des Primärtumors als auch postoperative (adjuvante) Chemotherapien zur Zerstörung isolierter Tumorzellen durchgeführt. Weiterhin erfolgt die medikamentöse Therapie metastasierter Tumorerkrankungen.

Die Abteilung nimmt an nationalen und internationalen Studien teil, so dass innovative Therapiekonzepte zur Anwendung kommen. Insgesamt wurden 2014 über 4.500 Chemotherapien durchgeführt.

Es finden wöchentlich interdisziplinäre Tumorkonferenzen (Darmkrebszentrum, Genitalkrebszentrum, allgemeine Tumorkonferenz), bei denen alle Patienten mit Tumorerkrankungen in einem Team von Spezialisten besprochen und das bestmögliche Verfahren festgelegt wird.

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Internistische Onkologie und Hämatologie

Es werden sowohl Ersterkrankungen als auch fortgeschrittene Krebserkrankungen, bei denen es bereits zur Absiedelung von Tumorzellen in andere Organe (Metastasen) gekommen ist, behandelt.

Besondere Schwerpunkte sind:

- a Krebserkrankungen des Verdauungstraktes (Speiseröhrenkrebs, Magenkrebs, Krebserkrankungen des Darms, Bauchspeicheldrüsenkrebs, Lebertumore, Tumore der Gallenwege). Zertifiziert von der Deutschen Krebsgesellschaft als "Darmkrebszentrum"
- a Krebserkrankungen der weiblichen Brust und gynäkologische Tumore. Hier besteht eine enge Kooperation mit der Frauenklinik (zertifiziertes Genitalkrebszentrum der Deutschen Krebsgesellschaft sowie der Europäischen Gesellschaft für gynäkologische Onkologie)
- a Krebserkrankungen des Lymphsystems (maligne Lymphome) und des Knochenmarks (Leukämien)
- a Diagnostik von Bluterkrankungen, insbesondere Abklärung von Blutbildveränderungen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Interdisziplinäre Tumornachsorge

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Seit 2010 ist das Interdisziplinäre Darmkrebszentrum Düsseldorf-Kaiserswerth am Florence-Nightingale-Krankenhaus durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert. Als Hauptbehandlungspartner unterwerfen sich dabei u.a. die Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Onkologie sowie die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie einer strengen internen und externen Struktur- und Ergebnisqualitätskontrolle.

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1662
Teilstationäre Fallzahl:	472
Kommentar/Erläuterung:	Die Anzahl der tatsächlichen Chemotherapiezyklen liegt bei >4000 pro Jahr

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[2].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

Es werden die TOP-15 Hauptdiagnosen ausgewiesen:

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
C20	Bösartige Neubildung des Rektums	277
C16	Bösartige Neubildung des Magens	193
C25	Bösartige Neubildung des Pankreas	179
C18	Bösartige Neubildung des Kolons	167
C15	Bösartige Neubildung des Ösophagus	108
C56	Bösartige Neubildung des Ovars	98
C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	80
C83	Nicht follikuläres Lymphom	54
C54	Bösartige Neubildung des Corpus uteri	42
C80	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation	37
C85	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms	34
K52	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis	22
C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	20
C81	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]	19
C21	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals	19

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	1352
8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	1167
8-547	Andere Immuntherapie	441
3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	345
8-900	Intravenöse Anästhesie	331
6-001	Applikation von Medikamenten, Liste 1	298
6-002	Applikation von Medikamenten, Liste 2	297
3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	228
1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	208
8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	137
1-650	Diagnostische Koloskopie	69
3-825	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	59
1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	58
3-207	Native Computertomographie des Abdomens	45
3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	44

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	SPEZIALAMBULANZ ZUR BEHANDLUNG ONKOLOGISCHER ERKRANKUNGEN
	LK15 - Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ART	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARTZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARTZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Gastroenterologie
Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>

B-[2].11.2 Pflegepersonal

BEZEICHNUNG	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,3 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Onkologische Pflege

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE

3 Mitarbeitende verfügen über diesen Abschluss

B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Basale Stimulation

Praxisanleitung

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Um unseren Patienten bei der Krankheitsverarbeitung in allen Phasen seiner Erkrankung zu unterstützen und die vorhandenen Ressourcen zu stärken stehen den Organkreuzzentren 1,5 VK Psychoonkologinnen zur Verfügung.

Somit wird Patienten und ihren Angehörigen ermöglicht über ihre seelischen Belastungen infolge der Tumorerkrankung zu sprechen und Formen des individuellen Umgangs mit der Krankheit zu finden. Ziel der psychoonkologischen Betreuung ist, den Patienten bei der Krankheitsverarbeitung in allen Phasen seiner Erkrankung zu unterstützen und die vorhandenen Ressourcen zu stärken.

SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL	ANZAHL (VOLLKRÄFTE)
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	1
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	0
Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0

B-[3] Palliativmedizin

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Palliativmedizin
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-innere-medicin-mit-gastroenterologie-und-onkologie/klinikleistungen/palliativmedizin.html

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL

(3752) Palliativmedizin

B-[3].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Chefarzt Prof. Dr. med. Jens Tischendorf
(seit 01.08.2015)



OA Dr. med. Andreas Winter

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Jens J.W. Tischendorf, Chefarzt
Telefon:	0211 409 2500
Fax:	0211 409 2121
E-Mail:	tischendorf@kaiserswerther-diakonie.de

Name/Funktion:	Dr. med. Andreas Winter, Oberarzt
Telefon:	0211 409 2500
Fax:	0211 409 2121
E-Mail:	winter@kaiserswerther-diakonie.de

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Auf der Palliativstation der Medizinischen Klinik werden die Patienten behandelt, bei denen nach medizinischem Wissen und Gewissen keine ursächliche Therapie gerechtfertigt ist oder gewünscht wird. Dies schließt auch die Patienten ein, auf deren Wunsch hin eine Therapie abgebrochen wird.

Es handelt sich sowohl um Patienten mit Tumorerkrankungen als auch um Patienten mit nicht onkologischen Erkrankungen. Ziel der Palliativmedizin ist, schnell eine Kontrolle der durch die Grunderkrankung bedingten Symptome (z.B. Schmerzen, Luftnot) zu erreichen. Hierfür steht ein multidisziplinäres Team (Ärzte, Pflege, Sozialarbeiter, Logopäden, Kunst- und Musiktherapeuten, Ergotherapeuten, Psychoonkologen, Physiotherapeuten, Seelsorge, sowie spez. ausgebildete Ehrenamtliche) zur Verfügung. Das Ziel der palliativmedizinischen Komplexbehandlung ist es, Symptome wie eine Tumorobstruktion durch ein endoskopisches Verfahren zu beheben, unkontrollierte Schmerzzustände schnell in eine Schmerzfreiheit zu überführen, Luftnot erträglich zu machen und letzt endlich auch eine psychische Stabilität zu erreichen.

Auf der Palliativstation ist es möglich, durch ein individualisierten Tagesablauf gezielt auf die Bedürfnisse des einzelnen Patienten und seiner Angehörigen einzugehen. So gibt es z.B. keine festen Zeiten für Frühstück, Mittag- und Abendessen. Die Angehörigen der Patienten haben durch die bauliche Struktur der Station die Möglichkeit rund um die Uhr anwesend zu sein. Entsprechend den Bedürfnissen und Wünschen des Patienten wird in Zusammenarbeit mit den Hausärzten sowie stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen (Hospitz) eine dem Patienten gerechte weitere Versorgung geplant.

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Palliativmedizin
Schmerztherapie
Psychoonkologie
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
<i>im Rahmen des palliativen Therapiekonzepts (z.B. PEG-Ablaufsonde)</i>
Physikalische Therapie
Ergotherapie
Musiktherapie
Kunsttherapie
Logopädie

B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 188

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[3].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

Es werden die TOP-15 Hauptdiagnosen ausgewiesen:

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	35
C25	Bösartige Neubildung des Pankreas	19
C18	Bösartige Neubildung des Kolons	12
C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	11
I50	Herzinsuffizienz	10
C61	Bösartige Neubildung der Prostata	9
C20	Bösartige Neubildung des Rektums	6
C56	Bösartige Neubildung des Ovars	6
C80	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation	5
D37	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane	5
C15	Bösartige Neubildung des Ösophagus	4
D38	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe	< 4
R53	Unwohlsein und Ermüdung	< 4
J96	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
C17	Bösartige Neubildung des Dünndarmes	< 4

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8-900	Intravenöse Anästhesie	7
1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	6
3-200	Native Computertomographie des Schädels	< 4
8-982	Palliativmedizinische Komplexbehandlung	< 4

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	< 4
5-431	Gastrostomie	< 4
3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	< 4
1-638	Diagnostische Endoskopie des oberen Verdauungstraktes über ein Stoma	< 4
3-613	Phlebographie der Gefäße einer Extremität	< 4
5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	< 4
3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	< 4
3-05a	Endosonographie des Retroperitonealraumes	< 4
3-055	Endosonographie der Gallenwege	< 4
1-711	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität	< 4
3-054	Endosonographie des Duodenums	< 4

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ART	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	1,66 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[3].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARTZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARTZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie

B-[3].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

Palliativmedizin

B-[3].11.2 Pflegepersonal

BEZEICHNUNG	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5,3 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,7 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Palliative Care

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Eine Mitarbeiterin arbeitet als Palliativkoordinatorin des FNK mit der Zusatzqualifikation palliativ care sowie der Führungs- und Koordinationsweiterbildung mit der Befähigung Ehrenamtliche für diesen Einsatzbereich zu Schulen und Einzusetzen, sowie palliative Pflegeberatung im FNK durchzuführen.

SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL	ANZAHL (VOLLKRÄFTE)
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0

SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL	ANZAHL (VOLLKRÄFTE)
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	0,45
Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0

B-[4] Klinik für Pneumologie, Kardiologie und internistische Intensivmedizin

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ab August 2015 wird die Abteilung umbenannt in: "Klinik für Pneumologie, Kardiologie und internistische Intensivmedizin"

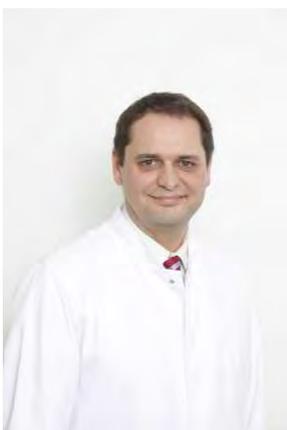
Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Pneumologie, Kardiologie und internistische Intensivmedizin
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-pneumologie-allergologie-schlaf-und-beatmungsmedizin.html

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL

(0800) Pneumologie

B-[4].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Prof. Dr. med. Stefan Krüger

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Stefan Krüger, Chefarzt
Telefon:	0211 409 3720
Fax:	0211 409 3820

E-Mail:

stkrueger@kaiserswerther-diakonie.de

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlafmedizin und Beatmungsmedizin ist die einzige große Lungenklinik für Düsseldorf, eine der größten Kliniken für Lungenerkrankungen in ganz Nordrhein-Westfalen und besitzt eine ausgewiesene Expertise für sämtliche Erkrankungen der Lunge und der Atmung.

Jährlich werden mehr als 5.000 Patienten stationär und mehr als 3.000 ambulant in unserer Klinik behandelt. Die Klinik verfügt über 102 Betten im Florence-Nightingale-Krankenhaus sowie über weitere sechs Betten im Schlaflabor des Hotel MutterHaus auf dem Gelände der Kaiserswerther Diakonie. Spezialambulanzen bieten wir für Lungenkrebs, Schlafmedizin, Lungenfibrose, Sarkoidose und pulmonale Hypertonie.

Zu unserem Team gehören Fachärzte für Innere Medizin und Pneumologie unter anderem mit Zusatzbezeichnungen für Kardiologie, Intensivmedizin, Schlafmedizin, Allergologie und Notfallmedizin sowie Ärzte in fachspezifischer Weiterbildung.

Unsere Qualifikationen und die apparative Ausstattung der Klinik entsprechen modernsten Anforderungen und ermöglichen die Diagnostik und Behandlung des gesamten Spektrums der Erkrankungen von Lunge und Atmung.

Zu unseren Schwerpunkten gehören:

- a Lungenkrebs
- a Obstruktive Atemwegserkrankungen (COPD, Lungenemphysem, chronische Bronchitis, Bronchiektasen, Asthma)
- a Schlafmedizin
- a Beatmungsmedizin inklusive Weaning (Entwöhnung von der Beatmung)
- a Intensivmedizin und Einleitung von Heimbeatmung
- a Diagnostische und therapeutische Lungenspiegelung (Bronchoskopie)
- a Atemwegsinfektionen
- a Lungengewebeerkrankungen inklusive Sarkoidose
- a Lungengerüsterkrankungen (Lungenfibrose)
- a Seltene Lungenerkrankungen (kryptogene organisierende Pneumonie, M. Wegener, eosinophile Pneumonie, Churg-Strauss-Syndrom, allergische bronchopulmonale Aspergillose, Histiozytosis X, Lymphangioleiomyomatose, etc.)
- a Lungengefäßhochdruck (pulmonale Hypertonie)
- a Komplette Lungenfunktionsdiagnostik und Leistungsdiagnostik
- a Langzeitsauerstofftherapie
- a Gutachten bei Lungenerkrankungen
- a Vorbereitung von Lungentransplantationen
- a Erkrankungen des Rippenfalls
- a Allergologie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Spezialprechstunde für pneumologische Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
Endoskopie
Physikalische Therapie

B-[4].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	6431
Teilstationäre Fallzahl:	480
Kommentar/Erläuterung:	Die Anzahl der tatsächlichen Chemotherapiezyklen liegt bei >4000 pro Jahr

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[4].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

Es werden die TOP-15 Hauptdiagnosen ausgewiesen:

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
G47	Schlafstörungen	2183
C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	1568
J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	429
D38	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe	327
J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	227
R06	Störungen der Atmung	184
J96	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert	137
J84	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten	118
J22	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet	117
J45	Asthma bronchiale	79
I50	Herzinsuffizienz	75
J20	Akute Bronchitis	60
I26	Lungenembolie	41
J90	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert	36
D86	Sarkoidose	33

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die TOP 15 OPS ausgewiesen

B-[4].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1-710	Ganzkörperplethysmographie	2497
1-711	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität	2472
1-790	Kardiorespiratorische Polysomnographie	2081
1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	1671
1-843	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus	1159
8-717	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen	1042
8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	919
3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	909
1-430	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen	821
1-791	Kardiorespiratorische Polygraphie	415
3-05f	Transbronchiale Endosonographie	394
8-716	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung	387
1-426	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	377
8-522	Hochvoltstrahlentherapie	344
1-712	Spiroergometrie	205

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	AMBULANTE BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	VI16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
2	UNTERSUCHUNG UND AMBULANTE BEHANDLUNG VON ERKRANKUNGEN DES ATMUNGSSYSTEMS
	VI22 - Diagnostik und Therapie von Allergien
	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
	VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
	VI32 - Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ART	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	17,92 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	10 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[4].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
Innere Medizin
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Innere Medizin und SP Kardiologie
Innere Medizin und SP Pneumologie
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>

B-[4].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG
Allergologie
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Intensivmedizin
Notfallmedizin
Schlafmedizin
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

Sportmedizin

B-[4].11.2 Pflegepersonal

BEZEICHNUNG	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	35,302 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,75 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,75 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	4,025 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Onkologische Pflege

B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Praxisanleitung
Endoskopie/Funktionsdiagnostik
Kinästhetik

B-[5] Klinik für Kinderheilkunde

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Kinderheilkunde
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-kinderheilkunde.html

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(1000) Pädiatrie

B-[5].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Priv.-Doz. Dr. med. Tassilo von Lilien-Waldau MBA

Name/Funktion:	Herr Dr. med. Priv. Doz. Tassilo Freivon Lilien-Waldau, Chefarzt
Telefon:	0211 409 2312
Fax:	0211 409 2112
E-Mail:	lilien-waldau@kaiserswerther-diakonie.de

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Kinderheilkunde behandelt – anders als die Teilfächer der „Erwachsenenmedizin“ – alle im Kindesalter auftretenden Erkrankungen sämtlicher Organsysteme – und das in allen Altersklassen vom kleinen Frühgeborenen bis zum Jugendlichen an der Schwelle zum Erwachsenenalter. Eine optimale Versorgung erfordert einerseits Ärzte, die einen guten Überblick über das gesamte Fachgebiet haben, andererseits ist eine zusätzliche Spezialisierung unter Wahrung enger Zusammenarbeit aller Teilgebiete unabdingbar.

In der Kinderklinik am Florence-Nightingale-Krankenhaus behandeln daher spezialisierte Kinderärzte - stationär und ambulant - fast alle Erkrankungen, die im Kindes- und Jugendalter auftreten können, in drei eng miteinander verzahnten Teilbereichen.

- a Die **Kernkinderklinik** betreut alle stationären Patienten jenseits des Früh- und Neugeborenenalters, ferner die Kinder-Notfallambulanz. Ein besonderer Schwerpunkt ist das Kinderschlaflabor. Weitere ambulante Versorgungsangebote sind die privatärztliche Ambulanz, die ambulante Asthmaschulung und die kinderkardiologische Sprechstunde. Eine enge Kooperation besteht mit der Klinik für Kinderchirurgie für Patienten, die einer operativen Behandlung bedürfen.
- a In der Abteilung **Neonatologie** und pädiatrische Intensivmedizin betreuen wir kranke Früh- und Neugeborene sowie Kinder mit angeborenen Fehlbildungen. Bei Bedarf können auch ältere Kinder mit intensivpflichtigen Erkrankungen behandelt oder nach einer komplexen kinderchirurgischen Operation überwacht werden (siehe auch Kapitel B-6).
- a Das **Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ)** als Teil der Kinderklinik ist eine Einrichtung zur Früherkennung, Beratung und Behandlung von **neurologischen Erkrankungen**, Entwicklungs- und Verhaltensstörungen sowie zur Nachuntersuchung von ehemals sehr unreifen Frühgeborenen und kranken Neugeborenen. Untersuchungs- und Behandlungstermine sind ambulant; spezielle Untersuchungen wie Schlafentzugs-EEGs oder MRT-Untersuchungen (Kernspintomographie) erfordern aber zum Teil einen kurzzeitigen Aufenthalt in der Kinderklinik. Ferner wirken die Fachärztinnen des Sozialpädiatrischen Zentrums auch mit an der stationären Betreuung von Kindern mit neurologischen Erkrankungen in der Kinderklinik.

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von Allergien
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
Neugeborenenenscreening

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter

Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes

Pädiatrische Psychologie

Spezialsprechstunde

Nephrologische Ambulanz

Neuropädiatrie

Sozialpädiatrisches Zentrum

B-[5].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1962

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[5].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

Es werden die TOP-15 Hauptdiagnosen ausgewiesen:

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
J20	Akute Bronchitis	144
J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	126
A09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	123
J06	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege	99
A08	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen	85
G47	Schlafstörungen	79
R10	Bauch- und Beckenschmerzen	68
J45	Asthma bronchiale	62
B99	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten	56
N10	Akute tubulointerstitielle Nephritis	49
G40	Epilepsie	44
R56	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert	42

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
R06	Störungen der Atmung	34
R55	Synkope und Kollaps	32
J21	Akute Bronchiolitis	28

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die TOP-15 ausgegeben

B-[5].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	450
1-790	Kardiorespiratorische Polysomnographie	265
1-207	Elektroenzephalographie (EEG)	110
3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	106
8-900	Intravenöse Anästhesie	30
1-710	Ganzkörperplethysmographie	25
8-717	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen	20
1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	15
1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	15
1-204	Untersuchung des Liquorsystems	13
1-316	pH-Metrie des Ösophagus	13
1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	12
3-13e	Miktionszystourethrographie	11
3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	10
8-560	Lichttherapie	8

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	DIAGNOSTIK UND THERAPIE VERSCHIEDENER ERKRANKUNGEN AUF ZUWEISUNG EINES NIEDERGELASSENEN KINDERARZTES
	VK21 - Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
	VK22 - Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
	VK08 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
	VK26 - Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter

1	DIAGNOSTIK UND THERAPIE VERSCHIEDENER ERKRANKUNGEN AUF ZUWEISUNG EINES NIEDERGELASSENEN KINDERARZTES
	VK27 - Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
	VK20 - Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
	VK34 - Neuropädiatrie
	VK28 - Pädiatrische Psychologie
	VK35 - Sozialpädiatrisches Zentrum
2	AMBULANTE BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	VK00 - gesamte Leistungen wie Sozialpädiatrisches Zentrum
	VK06 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
	VK03 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
	VK01 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
	VK18 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
	VK04 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
	VK13 - Diagnostik und Therapie von Allergien
	VK37 - Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen
	VK30 - Immunologie
3	VERSORGUNG VON KINDERHEILKUNDLICHEN NOTFÄLLEN INSBESONDERE AUßERHALB DER ÜBLICHEN PRAXISSPRECHZEITEN (SONN- UND FEIERTAGS)
	VK00 - Gesamtes Leistungsspektrum der Versorgung von kinderheitlichen Notfällen
4	HIER WERDEN UNTERSUCHUNGEN UND SONSTIGE LEISTUNGEN ERBRACHT, DIE EINE STATIONÄRE UNTERBRINGUNG NICHT ERFORDERN
	VK05 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
	VK07 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
	VK16 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
	VK17 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
	VK15 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-
Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ART	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	12,43 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,43 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[5].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARTZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARTZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
Kinder- und Jugendmedizin
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie
Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG
Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie
Kinder-Nephrologie
Psychotherapie – fachgebunden –

B-[5].11.2 Pflegepersonal

BEZEICHNUNG	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	10 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Master

B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Praxisanleitung
Stomamanagement

B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL	ANZAHL (VOLLKRÄFTE)
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	2
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	2,5
Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0

B-[6] Klinik für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin

B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-kinderheilkunde/neonatalogie-und-intensivmedizin.html

B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(0070) Bes. Einrich. - Neonatologische Intensivbeh. Säuglinge
(1200) Neonatologie

B-[6].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Priv.-Doz. Dr. med. Tassilo von Lilien-Waldau,
MBA

Leitender OA Dr. med. Martin Andree Berghäuser

Name/Funktion:	Priv.-Doz. Dr. med. Tassilo Frhr. von Lilien-Waldau. MBA, Chefarzt
Telefon:	0211 409 2312
Fax:	0211 409 2112
E-Mail:	lilien-waldau@kaiserswerther-diakonie.de

Name/Funktion:	Dr. med. Martin Andree Berghäuser, Leitender Oberarzt
Telefon:	0211 409 2312
Fax:	0211 409 2112
E-Mail:	berghaeuser@kaiserswerther-diakonie.de

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Perinatalzentrum

Im Perinatalzentrum Level I behandeln wir in enger Zusammenarbeit mit den Kollegen der Pränatalmedizin und Gynäkologie die Früh- und Neugeborenen der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe (über 2000 Entbindungen pro Jahr).

Darüber hinaus versorgen wir die Neugeborenen des Ev. Bethesda-Krankenhauses in Duisburg-Hochfeld, des Malteser-Krankenhauses St. Anna in Duisburg-Huckingen, des Evangelischen Krankenhauses in Mettmann und des Marienhospitals in Düsseldorf-Derendorf. Eine Notfallbetreuung vor Ort in den Geburtskliniken sowie im Marienkrankenhaus Ratingen und im Geburtshaus Düsseldorf wird durch Vorhaltung eines 24-h-Neugeborenennotarzdienstes gewährleistet. Insgesamt umfasst unser Verantwortungsbereich somit jährlich die Versorgung von ca. 6.000 Früh- und Neugeborene.

In Kooperation mit der Stadt Düsseldorf wird der Kindernotarzdienst durchgeführt.

Die neonatale Intensiv- und Überwachungsstation ist neben dem geburtshilflichen Bereich lokalisiert und umfasst 24 Betten mit 10 Beatmungsplätzen. Aufgrund der räumlichen Integration entfallen lange Transportwege für kranke Früh- und Neugeborene. Es werden modernste Gerätschaften entsprechend den Kriterien eines Perinatalzentrums Level I vorgehalten. Das Versorgungsangebot umfasst Frühgeborene ab der 22+0 SSW und befindet sich damit auf höchstem nationalem Niveau.

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Neonatologie

- a Individuelle Betreuung von Frühgeborenen
 - Versorgung von sehr kleinen Frühgeborenen (VLBW)
 - Versorgung von Zwillingen und höhergradigen Mehrlingen
 - Pflegerische Versorgung nach dem Konzept der individuellen Pflege (EFP)
- a Konventionelle und hochfrequente Früh- und Neugeborenenbeatmung
- a Kontinuierliche Überdruckbeatmung (= CPAP)
- a Einbeziehung der Eltern in die Pflege des Kindes
- a Prä- und postoperative Versorgung von Früh- und Neugeborenen nach kinderchirurgischen Eingriffen (einschließlich Ösophagusatresie, Zwerchfellhernie, Gastroschisis)
- a prä- und postoperative Versorgung von Früh- und Neugeborenen nach augenärztlichen und kardiochirurgischen Eingriffen (PDA-Ligatur)
- a Kinderkardiologische Betreuung der Früh- und Neugeborenen, komplexe Kreislauftherapie, Therapie von Herzrhythmusstörungen
- a 24-h Neugeborenen Notarzt- Dienst für Geburtskliniken
- a Palliativtherapie/Sterbebegleitung schwerstkranker Neugeborener
- a Hypothermietherapie bei schwerer perinataler Asphyxie inklusive kontinuierlichem amplitudenintegriertem EEG-Monitoring

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
Versorgung von Mehrlingen
Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
Kinderchirurgie
Neuropädiatrie

Im Berichtsjahr (2014) wurden auf der Kinderintensivstation behandelt:

- a Frühgeborene < 750 g: 14 Kinder
- a Frühgeborene 750 - 1000 g: 15 Kinder
- a Frühgeborene 1000 - 1250 g: 15 Kinder
- a Frühgeborene 1250 - 1500 g: 18 Kinder
- a Frühgeborene 1500 - 2000 g: 43 Kinder

B-[6].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	724
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[6].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

Es werden die TOP-15 Hauptdiagnosen ausgewiesen:

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert	222
P22	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen	138
P70	Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Feten und das Neugeborene spezifisch sind	74
P59	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen	50
P28	Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Perinatalperiode	38
P39	Sonstige Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind	38
P36	Bakterielle Sepsis beim Neugeborenen	12
Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	12
P02	Schädigung des Feten und Neugeborenen durch Komplikationen von Plazenta, Nabelschnur und Eihäuten	10
P92	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen	8
P29	Kardiovaskuläre Krankheiten mit Ursprung in der Perinatalperiode	8
P21	Asphyxie unter der Geburt	6
R01	Herzgeräusche und andere Herz-Schallphänomene	6
Z24	Notwendigkeit der Impfung [Immunisierung] gegen bestimmte einzelne Viruskrankheiten	5
Z23	Notwendigkeit der Impfung [Immunisierung] gegen einzelne bakterielle Krankheiten	5

B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die TOP-15 ausgewiesen:

B-[6].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	583
1-208	Registrierung evozierter Potentiale	466
9-262	Postnatale Versorgung des Neugeborenen	461
8-010	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen	390

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8-711	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen	199
8-015	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung	184
8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	178
8-700	Offenhalten der oberen Atemwege	169
8-560	Lichttherapie	158
8-811	Infusion von Volumenersatzmitteln bei Neugeborenen	151
8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	108
8-390	Lagerungsbehandlung	102
8-701	Einfache endotracheale Intubation	62
8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	42
1-207	Elektroenzephalographie (EEG)	34

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ART	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	8 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[6].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARTZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
Kinder- und Jugendmedizin
Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie
Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

B-[6].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG
Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie
Kinder-Nephrologie
Notfallmedizin

B-[6].11.2 Pflegepersonal

BEZEICHNUNG	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	31,95 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

B-[6].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
Diplom
Intensivpflege und Anästhesie
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Master
Pädiatrische Intensivpflege

B-[6].11.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Basale Stimulation
Entlassungsmanagement
Kinästhetik
Praxisanleitung
Case Management

B-[6].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL	ANZAHL (VOLLKRÄFTE)
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	0,6
Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0

B-[7] Klinik für Kinderchirurgie

B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Kinderchirurgie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-kinderchirurgie.html

B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(1300) Kinderchirurgie

B-[7].1.2 Name des Chefarztes oder der Cheförztn



Chefarzt Dr. med. habil. Bertram Reingruber (seit 01.04.2015)

Name/Funktion:	Dr. med. habil. Bertram Reingruber, Chefarzt
Telefon:	0211 409 2505
Fax:	0211 409 2605
E-Mail:	kinderchirurgie@kaiserswerther-diakonie.de

B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Klinik für Kinderchirurgie ist ein auf Verletzungen und Fehlbildungen von Kindern spezialisiertes operatives Zentrum im Düsseldorfer Norden. Wir versorgen Kinder aller Altersgruppen und Entwicklungsstufen - vom sehr kleinen Frühgeborenen bis hin zum Jugendlichen (14. Lebensjahr).

Im Berichtsjahr führten wir etwa 1.500 operative Eingriffe durch. Zudem werden etwa 4.500 Kinder ambulant und 4.000 weitere außerhalb der regulären Sprechzeiten in der Zentralen Interdisziplinären Notaufnahme behandelt.

Wir praktizieren das gesamte Spektrum der Kinderchirurgie. Ob ärztliche Versorgung oder Pflege: Behandlung und Betreuung der kindlichen Patienten liegen dabei in den Händen von spezialisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Im Gegensatz zur operativen Medizin für Erwachsene ist die Kinderchirurgie kein organbezogenes Fachgebiet. Kinderchirurgen sind vielmehr auf bestimmte Erkrankungen von Organsystemen spezialisiert, die in bestimmten Phasen der Kindheit auftreten können. Daher ist die Kinderchirurgie ein ausgesprochen vielfältiges Fachgebiet mit hoher Spezialisierung.

Wir arbeiten eng mit unseren Kollegen der Pädiatrie und Neonatologie in der Klinik für Kinderheilkunde und unseren Kindernarkoseärzten zusammen. Bei speziellen Fragestellungen kooperieren wir mit den anderen chirurgischen Disziplinen in unserem Hause (zum Beispiel Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie sowie Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie). Neben der stationären operativen Versorgung führen wir auch ambulante Eingriffe und Untersuchungen durch. In allen Fällen können Eltern selbstverständlich ohne Einschränkungen bei ihrem Kind bleiben.

Zu unseren Schwerpunkten gehören:

- a Chirurgie angeborener Fehlbildungen
- a Minimalinvasive Chirurgie (MIC), pädiatrische Viszeral- und Thoraxchirurgie
- a Neugeborenen-Chirurgie
- a Kinderunfallchirurgie, Behandlung brandverletzter Kinder
- a Kinderurologie, Kindergynäkologie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Lungenchirurgie
<i>Minimal-Invasive Chirurgie</i>
Magen-Darm-Chirurgie
<i>Minimal-Invasive Chirurgie</i>
Kinderchirurgie
<i>Minimal-Invasive Chirurgie</i>
Kinderurologie
<i>operativ, endoskopisch, konservativ</i>

B-[7].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1153

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[7].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

Es werden die TOP-15 Hauptdiagnosen ausgewiesen:

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	161
S06	Intrakranielle Verletzung	140
K40	Hernia inguinalis	85
Q53	Nondescensus testis	58
S52	Fraktur des Unterarmes	48
K35	Akute Appendizitis	42
I88	Unspezifische Lymphadenitis	35
S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	32
R10	Bauch- und Beckenschmerzen	24
D18	Hämangiom und Lymphangiom	24
N43	Hydrozele und Spermatozele	23
K42	Hernia umbilicalis	22
Q62	Angeborene obstruktive Defekte des Nierenbeckens und angeborene Fehlbildungen des Ureters	15
S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	15
L02	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel	15

B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[7].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	197
5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	138
5-631	Exzision im Bereich der Epididymis	108
5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	78
5-894	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	59
5-624	Orchidopexie	58
5-470	Appendektomie	40
5-921	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen	35
5-984	Mikrochirurgische Technik	30
5-923	Temporäre Weichteildeckung bei Verbrennungen und Verätzungen	30
5-640	Operationen am Präputium	29
5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	22
8-191	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen	22
5-892	Andere Inzision an Haut und Unterhaut	19
8-903	(Analgo-)Sedierung	18

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	AMBULANTE BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	VK22 - Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
	VK08 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
	VK07 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
	VK06 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
	VU06 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
	VK20 - Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
	VU04 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
	VU05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems

1	AMBULANTE BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	VU07 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
	VK31 - Kinderchirurgie
	VK32 - Kindertraumatologie
	VU08 - Kinderurologie
	VU12 - Minimalinvasive endoskopische Operationen
	VU11 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen
	VU10 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
	VU13 - Tumorchirurgie
	VC69 - Verbrennungschirurgie
2	BEHANDLUNG VON KINDERCHIRURGISCHEN NOTFÄLLEN
	VC00 - Behandlung von kinderchirurgischen Notfällen
3	AMBULANTE UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG Z.B. VON SCHULUNFÄLLEN
	VO16 - Handchirurgie
	VO12 - Kinderorthopädie
	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
	VO21 - Traumatologie
4	AMBULANTE UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG VON KINDERCHIRURGISCHEN KRANKHEITSBILDERN
	VC00 - Leistungen wie Privatambulanz

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	85
5-640	Operationen am Präputium	54
5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	i 5
5-631	Exzision im Bereich der Epididymis	i 5
5-535	Verschluss einer Hernia epigastrica	i 5
5-898	Operationen am Nagelorgan	i 5
5-492	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals	i 5
5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	i 5

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ART	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	4 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[7].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARTZBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARTZ- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
Allgemeinchirurgie
Kinderchirurgie
<i>Weiterbildungsermächtigungen: Basischirurgie 24 Mon. / Kinderchirurgie 12 Mon.</i>

B-[7].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG
Notfallmedizin

B-[7].11.2 Pflegepersonal

BEZEICHNUNG	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5,539 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,2 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,2 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs

BEZEICHNUNG	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,4 Vollkräfte	3 Jahre

B-[7].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
Intensivpflege und Anästhesie
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Master
Operationsdienst

B-[7].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Kinästhetik
Praxisanleitung
Schmerzmanagement
Stomamanagement

B-[8] Allgemein-, Viszeral-, Thoraxchirurgie, Zentrum für minimalinvasive Chirurgie

B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Im September 2015 wurde diese Klinik in zwei Fachabteilungen unterteilt:

- a "Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie – Zentrum für onkologische und minimalinvasive Chirurgie"
- a "Klinik für Thoraxchirurgie"

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Allgemein-, Viszeral-, Thoraxchirurgie, Zentrum für minimalinvasive Chirurgie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-allgemein-viszeral-thorax-und-endokrine-chirurgie.html

B-[8].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(1500) Allgemeine Chirurgie
(1520) Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Thoraxchirurgie
(1550) Allgemeine Chirurgie/Schwerp. Abdominal-/Gefäßchirurgie

B-[8].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Ab 01. September 2015:



Klinik für Thoraxchirurgie:

Chefärztin PD Dr. med. Corinna Ludwig

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie:

Chefarzt PD Dr. med. Christian Möbius

Name/Funktion:	Priv. Doz. Dr. med. Corinna Ludwig, Chefärztin der Klinik für Thoraxchirurgie
Telefon:	0211 409 0
Fax:	0211 409 0
E-Mail:	ludwigg@kaiserswerther-diakonie.de

Name/Funktion:	Priv. Doz. Dr. med. Christian Möbius, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Zentrum für onkologische und minimalinvasive Chirurgie
Telefon:	0211 409 0
Fax:	0211 409 0
E-Mail:	moebius@kaiserswerther-diakonie.de

B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Abteilung verfügt über 55 Betten. Angeschlossen ist eine Intensivstation mit 6 Betten (Chefarzt Prof. Dr. med. Wolfgang Weyland), Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie.

Seit dem 1. September 2015 wurde die Klinik in zwei eigenständige, hochspezialisierte Fachabteilungen am Florence Nightingale Krankenhaus der Kaiserswerther Diakonie unterteilt:

- a Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie – Zentrum für onkologische und minimalinvasive Chirurgie
- a Klinik für Thoraxchirurgie

Die **Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie – Zentrum für onkologische und minimalinvasive Chirurgie** bietet unseren Patientinnen und Patienten höchste chirurgische Qualität in persönlicher Atmosphäre. Das hohe Maß an Qualität wird durch gewissenhafte Indikationsstellung, sorgfältige Operationen und professionelle Pflege erreicht. Die Notwendigkeit einer Operation bei malignen Tumoren oder einer möglichen Alternative wird in unserem Tumorboard gemeinsam mit Experten aus den diagnostischen und therapeutischen Fachdisziplinen besprochen. Der Behandlungsvorschlag wird dann anschließend dem Patienten erläutert und

mit ihm gemeinsam ein Therapiekonzept erstellt.

In der speziellen Viszeralchirurgie, wie z. B. Divertikulitis, Refluxerkrankung oder chronisch entzündliche Darmerkrankungen, behandeln wir die Patienten gemeinsam mit unseren Gastroenterologen, um in einem interdisziplinären Konsens die beste Therapie für unsere Patienten zu finden. Die Operation selbst erfolgt unter modernsten Sicherheitsaspekten wie z. B. präoperativen Checklisten und höchsten Ansprüche an die Hygiene.

Operationsspektrum:

Onkologische Chirurgie

- a Ösophaguskarzinome
- a Magenkarzinome
- a Pankreaskarzinome
- a Leberkarzinome (primäre und sekundäre)
- a Kolorektale Karzinome

Allgemeinchirurgie

- a Erkrankungen der Schilddrüse
- a Erkrankungen der Gallenblase
- a Narbenbrüche
- a Leistenbrüche
- a Erkrankungen des Blinddarms
- a Erkrankungen der Weichteile (Abszesse, Entzündungen, Geschwulste)
- a Erkrankungen des Anorektums (Proktologie)

Minimalinvasive Chirurgie

Chirurgie der Hochbetagten

Fast Track Chirurgie

In der **Klinik für Thoraxchirurgie** arbeiten Expertinnen und Experten, die eine langjährige und umfassende Erfahrung im Bereich der Lungenerkrankungen mitbringen.

Es wird das gesamte Spektrum der Diagnostik sowie der therapeutischen Thoraxchirurgie bei sämtlichen entzündlichen, gut- und bösartigen Erkrankungen der Lunge, der Bronchien (Atemwege), der Pleura (Rippenfell), des Mediastinums (Mittelfellraum) und des Zwerchfells angeboten. Wann immer möglich, wird die schonende Operationsmethoden wie die minimalinvasive „Schlüssellochtechnik“, parenchym-sparende Manschetten-resektion oder die Segmentresektion eingesetzt.

Patientinnen und Patienten mit einer bösartigen Erkrankung (Lungenkarzinom, Mesotheliom, Thymom, Thymuskarzinom, Lungenmetastasen) werden bei uns optimal, d. h. individuell abgestimmt und stadiengerecht, versorgt. Dafür arbeiten wir eng mit Pneumologen, Onkologen, Psychoonkologen, Strahlentherapeuten und Pathologen zusammen. Das Behandlungskonzept wird in einer interdisziplinären Tumorkonferenz festgelegt.

Medizinisches Leistungsspektrum:

Erkrankungen der Lunge

- a Lungenkrebs (Lungenkarzinom)
- a Lungenmetastasen
- a Lungenvolumenreduktion (Emphysemchirurgie)
- a Pneumothorax (Lungenkollaps)

Erkrankungen des Brustkorbs

- a Tumoren der Brustwand
- a Deformitäten des Brustkorbs (Trichterbrust/Kielbrust)

Erkrankungen des Rippenfells

- a Pleuraerguss
- a Pleuraempyem
- a Mesotheliom

Erkrankungen der Luftröhre

- a Operationen an der Luftröhre (Tracheachirurgie)

Erkrankungen des Mittelfellraumes

- a Mediastinal Tumore

Schweißhände /Hyperhidrosis

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Eingriffe am Perikard

Lungenchirurgie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen
Operationen wegen Thoraxtrauma
Speiseröhrenchirurgie
Thorakoskopische Eingriffe
Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
Endokrine Chirurgie
Magen-Darm-Chirurgie
Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
Tumorchirurgie
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
Minimalinvasive laparoskopische Operationen
Minimalinvasive endoskopische Operationen
Spezialsprechstunde
Mediastinoskopie
Portimplantation
Amputationschirurgie
Chirurgische Intensivmedizin

Seit 2010 ist das Interdisziplinäre Darmkrebszentrum Düsseldorf-Kaiserswerth am Florence-Nightingale-Krankenhaus durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert. Als Hauptbehandlungspartner unterwerfen sich dabei u.a. die Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Onkologie sowie die Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie einer strengen internen und externen Struktur- und Ergebnisqualitätskontrolle.

B-[8].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1957
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[8].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

Es werden die TOP-15 Hauptdiagnosen ausgewiesen:

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
E04	Sonstige nichttoxische Struma	245
K40	Hernia inguinalis	193
K80	Cholelithiasis	152
K56	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie	104
C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	89
K35	Akute Appendizitis	88
K43	Hernia ventralis	72
R10	Bauch- und Beckenschmerzen	68
K57	Divertikulose des Darmes	67
C20	Bösartige Neubildung des Rektums	67
C18	Bösartige Neubildung des Kolons	59
A46	Erysipel [Wundrose]	29
K64	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose	29
L02	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel	28
K42	Hernia umbilicalis	28

B-[8].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die TOP-15 OPS ausgewiesen

B-[8].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1-710	Ganzkörperplethysmographie	284
1-711	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität	283
8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	260
3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	205
8-900	Intravenöse Anästhesie	194
8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	190
5-511	Cholezystektomie	182
5-469	Andere Operationen am Darm	169
5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	168
5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	161

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1-610	Diagnostische Laryngoskopie	148
5-98c	Anwendung eines Klammernahtgerätes	138
5-069	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen	131
8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	115
5-455	Partielle Resektion des Dickdarmes	97

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	AMBULANTE UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	VC63 - Amputationschirurgie
	VC19 - Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
	VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
	VC21 - Endokrine Chirurgie
	VC23 - Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
	VC11 - Lungenchirurgie
	VC22 - Magen-Darm-Chirurgie
	VC59 - Mediastinoskopie
	VC56 - Minimalinvasive endoskopische Operationen
	VC55 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen
	VC13 - Operationen wegen Thoraxtrauma
	VC57 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
	VC62 - Portimplantation
	VC05 - Schrittmachereingriffe
	VC14 - Speiseröhrenchirurgie
	VC58 - Spezialsprechstunde
	VC15 - Thorakoskopische Eingriffe
	VC12 - Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen
	VC24 - Tumorchirurgie

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	63
5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	16

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	8
1-650	Diagnostische Koloskopie	i 5
5-531	Verschluss einer Hernia femoralis	i 5
5-897	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis	i 5
5-852	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie	i 5
5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	i 5
5-401	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	i 5
1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	i 5

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[8].11 Personelle Ausstattung

B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ART	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	11,27 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[8].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARTZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARTZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
Allgemeinchirurgie
<i>Weiterbildungsermächtigung: Basischirurgie</i>
Thoraxchirurgie
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Viszeralchirurgie

B-[8].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG
Spezielle Viszeralchirurgie
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>

B-[8].11.2 Pflegepersonal

BEZEICHNUNG	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,3624 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,945 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,25 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,25 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,727 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,3997 Vollkräfte	3 Jahre

B-[8].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
Intensivpflege und Anästhesie
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Master
Operationsdienst

B-[8].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Geriatric
Kinästhetik
Praxisanleitung
Schmerzmanagement
Stomamanagement

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Wundmanagement
Dekubitusmanagement
Sturzmanagement

B-[9] Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie

B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-orthopaedie-unfallchirurgie-und-handchirurgie.html

B-[9].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(1600) Unfallchirurgie
(1690) Unfallchirurgie/ohne Differenzierung nach Schwerp. (II)

B-[9].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Dr. med. Daniel Frank

Name/Funktion:	Dr. med. Daniel Frank, Chefarzt
Telefon:	0211 409 5010
Fax:	0211 409 5001
E-Mail:	frank@kaiserswerther-diakonie.de

B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

In der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie wurden im Berichtsjahr mehr als 3000 Patienten stationär behandelt. Außerdem wurden ca. 400 ambulante Eingriffe durchgeführt.

Die Schwerpunkte der Klinik liegen im Bereich der Endoprothetik, der konservativen und operativen Behandlung der Wirbelsäule, der Behandlung von Fuß- und Sprunggelenk, der Kinderorthopädie, der Unfallchirurgie sowie der elektiven Handchirurgie und akuten Handverletzungen.

Die Endoprothetik des Hüft-, Knie, Schulter- und Sprunggelenkes wird nach den Qualitätskriterien der Endoprothesenzentren erbracht. Seit August 2015 ist die Klinik als EndoProthetikZentrum zertifiziert. Die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie (DGOOC) hat die Klinik zusammen mit EndoCert ausgezeichnet. Die Klinik erfüllt damit die hohen Qualitätsanforderungen eines EndoProthetikZentrums. Dazu gehören ein umfassendes Leistungsspektrum in Diagnostik und Therapie, eine bestimmte Anzahl an Operationen, der Nachweis strukturierter Prozesse, die Einhaltung einer vorgegebenen Struktur der Klinik sowie die nachgewiesene Qualifikation der Mitarbeiter. Die Klinik erfüllt somit die Transparenz hinsichtlich der erbrachten Leistungen. Die Ergebnisse werden regelmäßig veröffentlicht. Die Wahl der eingesetzten Implantate richtet sich nach den Ergebnissen der Literatur und der Registerdaten aus anderen Ländern.

Die Behandlung des Fuß- und Sprunggelenks ist ein weiterer Schwerpunkt der Klinik. Sämtliche konservativen und operativen Therapieformen für Vorfuß-, Mittelfuß- und Rückfußchirurgie einschließlich des Ersatzes des oberen Sprunggelenkes werden angeboten.

Die Kinderorthopädie hat einen besonderen Stellenwert im Konzept des Florence-Nightingale-Krankenhauses.

Erkrankungen und Verletzungen der Wirbelsäule werden in Kooperation mit der Kinderchirurgie konservativ und operativ behandelt.

Die Handchirurgie wird von zwei handchirurgisch erfahrenen Kollegen mit anerkannter Weiterbildung durchgeführt. Das Spektrum umfaßt sowohl die Verletzungen, als auch die angeborenen und erworbenen Erkrankungen der Hand.

Die Klinik ist als lokales Traumazentrum vom Traumanetz® zertifiziert. Alle erworbenen Verletzungen (ausgenommen Schädel-Hirn-Traumen) und deren Folgen werden konservativ und operativ behandelt.

Die Zulassung der Berufsgenossenschaften zum D-Arzt und Verletztenartenverfahren (VAV) liegt vor.

Mit der Eröffnung des neuen OP-Funktionstraktes im Juni 2014 verfügt die Klinik über eine der modernsten Ausstattung Deutschlands in diesem Bereich.

Die Abteilung für Physiotherapie übernimmt die Betreuung der stationären Patienten sowie die Nachbehandlung.

Besondere Versorgungsschwerpunkte

- a Endoprothetik (zementfrei und zementiert) aller großen Gelenke einschließlich der Revisionseingriffe
- a Arthroskopien von Knie-, Schulter- und Sprunggelenk einschließlich vorderer und hinterer Kreuzbandplastiken
- a Knochen- und Weichteilverletzungen im Bereich der Extremitäten
- a Verletzungen der Wirbelsäule und des Beckens
- a Unfallverletzungen bei Arbeitsunfällen
- a Sämtliche Fußkorrekturen angeborener und erworbener Erkrankungen
- a Kinderorthopädie konservativ und operativ in Kooperation mit der Kinderchirurgie
- a Achskorrekturen der langen und kurzen Röhrenknochen
- a Handchirurgie, u.a. sämtliche Handverletzungen mit Ausnahme der Replantation
- a Eingriffe bei Dupuytren'scher Kontraktur, Karpaltunnelsyndrom, Ganglion und schnellendem Finger, Verschleiß der Handwurzelknochen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik

Septische Knochenchirurgie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
Arthroskopische Operationen
Fußchirurgie
Handchirurgie
Schulterchirurgie
Sportmedizin/Sporttraumatologie

Weitere Leistungsangebote

Ambulante Operationen bei:

- a Handverletzungen
- a Handerkrankungen
- a Fußerkrankungen
- a Metallentfernungen
- a Spiegelungen der Gelenke

B-[9].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	3137
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[9].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

Es werden die TOP-15 Hauptdiagnosen ausgewiesen:

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
M20	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen	224
S06	Intrakranielle Verletzung	209

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	139
S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	134
S52	Fraktur des Unterarmes	129
M19	Sonstige Arthrose	129
S72	Fraktur des Femurs	124
M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	119
M21	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten	109
M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	93
T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	75
Q66	Angeborene Deformitäten der Füße	75
S62	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand	65
M54	Rückenschmerzen	65
M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]	63

B-[9].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die TOP-15 OPS ausgewiesen

B-[9].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	682
5-786	Osteosyntheseverfahren	577
3-200	Native Computertomographie des Schädels	377
5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	305
5-808	Arthrodesen	243
5-783	Entnahme eines Knochentransplantates	181
5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	180
3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	176
8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	175
5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	169
5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	168
5-784	Knochentransplantation und -transposition	166
5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	139
5-869	Andere Operationen an den Bewegungsorganen	131

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	130

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	VC66 - Arthroskopische Operationen
	VC49 - Chirurgie der Bewegungsstörungen
	VC31 - Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
	VC41 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
	VC38 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
	VC28 - Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
	VO16 - Handchirurgie
	VO19 - Schulterchirurgie
	VC30 - Septische Knochenchirurgie
	VO20 - Sportmedizin/Sporttraumatologie
2	BEHANDLUNG AKUTER UNFALLCHIRURGISCHER KRANKHEITSBILDER
	VC53 - Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
	VC42 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
	VC39 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
	VC37 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
	VC33 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
	VO15 - Fußchirurgie
	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
	VC71 - Notfallmedizin
	VC13 - Operationen wegen Thoraxtrauma
3	UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG VON SCHUL- UND ARBEITSUNFÄLLEN
	VC35 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
	VC36 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
	VC40 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
	VC32 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
	VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	150
5-841	Operationen an Bändern der Hand	32
5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	22
5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	22
5-041	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe von Nerven	8
5-808	Arthrodese	8
5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	7
5-849	Andere Operationen an der Hand	6
5-840	Operationen an Sehnen der Hand	6
5-854	Rekonstruktion von Sehnen	i 5

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[9].11 Personelle Ausstattung

B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ART	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	13,2 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[9].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARTZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
Orthopädie und Unfallchirurgie
<i>Weiterbildungsermächtigung (voll für 6 Jahre)</i>
Allgemeinchirurgie
Unfallchirurgie

FACHARTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARTZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Orthopädie

B-[9].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG
Spezielle Orthopädische Chirurgie
<i>Weiterbildungsermächtigung (voll für 3 Jahre)</i>
Spezielle Unfallchirurgie
<i>Weiterbildungsermächtigung (voll für 3 Jahre)</i>
Handchirurgie
Manuelle Medizin/Chirotherapie
Notfallmedizin
Orthopädische Rheumatologie
Physikalische Therapie und Balneologie
Röntgendiagnostik – fachgebunden –
Sozialmedizin
Sportmedizin

B-[9].11.2 Pflegepersonal

BEZEICHNUNG	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	28,6424 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,705 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,71 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,25 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,328 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,3997 Vollkräfte	3 Jahre

B-[9].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
Diplom
Intensivpflege und Anästhesie
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Master
Onkologische Pflege
Operationsdienst

B-[9].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Basale Stimulation
Entlassungsmanagement
Geriatric
Kinästhetik
Praxisanleitung
Schmerzmanagement
Stomamanagement
Wundmanagement
Case Management
Dekubitusmanagement
Sturzmanagement

B-[10] Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

B-[10].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-plastische-und-aesthetische-chirurgie.html

B-[10].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(1900) Plastische Chirurgie

B-[10].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Prof. Dr. med. Jutta Liebau

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Jutta Liebau, Chefärztin
Telefon:	0211 409 2522
Fax:	0211 409 2622

E-Mail:

junkes@kaiserswerther-diakonie.de

B-[10].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die plastische Chirurgie hat durch die Verfeinerung ihrer Operationstechniken immer neue Möglichkeiten geschaffen. Das gilt für die angeborenen Fehlbildungen ebenso wie für Unfallfolgen mit ausgedehnten Hautverletzungen, für Tumore, chronische Wunden oder Narben. Körperformende Eingriffe werden beispielsweise dann notwendig, wenn die weibliche Brust nach einer Amputation wegen Krebs wieder aufgebaut werden muss. In den Bereich der ästhetischen Chirurgie fallen Korrekturen von Altersveränderungen wie erschlafte Augenlider oder Gesichtshaut.

Chirurgie der weiblichen Brust:

- a Wiederherstellende Eingriffe nach Brustkrebsoperationen
- a Brustverkleinerungen
- a Brustvergrößerung
- a Bruststraffung
- a Behandlung von angeborenen Fehlbildungen der Brust

Chirurgie der männlichen Brust:

- a Gynäkomastie
- a Straffungsoperationen

Gesichts- und Wiederherstellungschirurgie:

- a Deckung von Weichteildefekten
- a Behandlung von Haut- und Weichteiltumoren
- a Korrektur angeborener Fehlbildungen
- a Gewebetransplantationen
- a Narbenkorrekturen
- a Mikrochirurgische Gewebeübertragungen
- a Behandlungen von Verbrennungsfolgen
- a Behandlung von Liegegeschwüren (Dekubitus), Strahlenschäden, chronischen Wunden

Ästhetische Chirurgie:

- a Brustchirurgie
- a Bauchdeckenstraffung
- a Bodylifting
- a Oberarmstraffung
- a Oberschenkelstraffung
- a Fettabsaugung wasserstrahl assistiert
- a Ober- und Unterlidstraffung
- a Face-, Stirn-, Halslift
- a Nasenkorrektur
- a Ohrkorrektur
- a Lipofilling
- a Medical needling
- a Faltenbehandlung, Botox

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Plastische Chirurgie:

- a Brustchirurgie (die Klinik für Plastische Chirurgie nimmt am DMP Brustkrebs teil)
- a Gesichts- und Wiederherstellungschirurgie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita

Plastisch-rekonstruktive Eingriffe

Adipositaschirurgie

Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Diagnostik und Therapie von Hauttumoren

Kosmetische/Plastische Mammachirurgie

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres

Weitere Leistungsangebote der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie:

- a Operative Anpassung bei Transsexualismus
- a Behandlung von Lipomatosen (z.B. Madelung-Fetthals) und Lipödemen
- a Privatsprechstunde Prof. Dr. Jutta Liebau
- a Sprechstunde Ästhetische Chirurgie

B-[10].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1102

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[10].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[10].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

Es werden die TOP-15 Hauptdiagnosen ausgewiesen:

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
C44	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut	215
N62	Hypertrophie der Mamma [Brustdrüse]	125
L90	Atrophische Hautkrankheiten	87
E65	Lokalisierte Adipositas	73
F64	Störungen der Geschlechtsidentität	73
D17	Gutartige Neubildung des Fettgewebes	56
E88	Sonstige Stoffwechselstörungen	48
T85	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate	43
L72	Follikuläre Zysten der Haut und der Unterhaut	38
T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	30
D22	Melanozytennävus	24
Q83	Angeborene Fehlbildungen der Mamma [Brustdrüse]	24
H02	Sonstige Affektionen des Augenlides	22

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
Q17	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Ohres	15
D48	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen	14

B-[10].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die TOP-15 OPS ausgewiesen

B-[10].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-895	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	601
5-916	Temporäre Weichteildeckung	280
5-911	Gewebereduktion an Haut und Unterhaut	241
8-191	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen	122
5-894	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	113
5-903	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut	112
5-902	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle	103
5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	95
5-884	Mammareduktionsplastik	89
5-877	Subkutane Mastektomie und hautsparende Mastektomieverfahren	65
5-983	Reoperation	60
5-889	Andere Operationen an der Mamma	43
5-892	Andere Inzision an Haut und Unterhaut	39
5-879	Andere Exzision und Resektion der Mamma	38
5-850	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie	34

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	VC64 - Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
	VC29 - Behandlung von Dekubitalgeschwüren
	VD03 - Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
	VD04 - Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
	VD09 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
	VC68 - Mammachirurgie

1	UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	VC57 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
	VD20 - Wundheilungsstörungen

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-097	Blepharoplastik	48
5-091	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	6
5-212	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase	i 5
5-889	Andere Operationen an der Mamma	i 5
5-092	Operationen an Kanthus und Epikanthus	i 5
5-903	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut	i 5
5-250	Inzision, Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Zunge	i 5
5-214	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums	i 5
5-184	Plastische Korrektur absteher Ohren	i 5
5-216	Reposition einer Nasenfraktur	i 5

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[10].11 Personelle Ausstattung

B-[10].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ART	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	7 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[10].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARTZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
Plastische und Ästhetische Chirurgie
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>

B-[10].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG
Handchirurgie
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>

B-[10].11.2 Pflegepersonal

BEZEICHNUNG	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,5174 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,45 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,04 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,396 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,12 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,3997 Vollkräfte	3 Jahre

B-[10].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
Intensivpflege und Anästhesie
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Master
Operationsdienst

B-[10].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Geriatric
Kinästhetik
Praxisanleitung
Schmerzmanagement
Stomamanagement
Wundmanagement
Dekubitusmanagement
Sturzmanagement

B-[11] Klinik für Gynäkologie

B-[11].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Gynäkologie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-gynaekologie-und-geburtshilfe/gynaekologie.html

B-[11].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL

(2400) Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[11].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Prof. Dr. med. Björn Lampe

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Björn Lampe, Chefarzt
Telefon:	0211 409 2519
Fax:	0211 409 2254
E-Mail:	gynaekologie@kaiserswerther-diakonie.de

B-[11].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Klinik deckt den gesamten Bereich der operativen Frauenheilkunde einschließlich der operativen Therapie bei Harninkontinenz und bei Beckenbodendefekten, Operationen von Krebserkrankungen des inneren und äußeren Genitals sowie bei Brustkrebs, Operationen bei gutartigen gynäkologischen Erkrankungen mit besonderem Schwerpunkt für minimal-invasive Verfahren ab.
Das Qualitätsmanagementsystem der Gynäkologie ist nach ISO 9001:2008 zertifiziert.

Gynäkologisches Krebszentrum

Der Schwerpunkt besteht in der Behandlung besonders ausgedehnter und weit fortgeschrittener Krebserkrankungen, bei denen der Krebs das Ursprungsorgan überschritten hat und bereits auf das Nachbargewebe / Organ übergegangen ist. Die Klinik hat für die Behandlung von Krebserkrankungen eine Bedeutung weit über die Region hinaus und gehört zu den ersten von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifizierten gynäkologischen Krebszentren. Als eine der wenigen Kliniken in Deutschland wurde sie auch von der European Society of Gynaecologic oncology (ESGO) zertifiziert.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der operativen Therapie des Ovarialkarzinoms. Zur optimalen Versorgung zählen zu unserem Team ein Facharzt für Urologie sowie ein Facharzt für Chirurgie. Des Weiteren stellen wir unsere Karzinompatienten im wöchentlichen Tumorboard, sowie bei speziellen Fragestellungen dem nationalen Tumorboard vor. Hierbei werden auf Grundlage der aktuellen Leitlinien und neuester Studien die Patientenfälle durch ein nationales Expertenteam beraten und Therapieempfehlungen ausgesprochen.

Interdisziplinäres Beckenboden- und Kontinenzzentrum

Die Behandlung von Frauen mit Problemen der Harn- und Stuhlinkontinenz sowie funktionellen Störungen und Erkrankungen des Beckenbodens wurde 2014 von höchster Stelle ausgezeichnet: Clacert, ein Tochterunternehmen der OnkoZert, hat die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe als interdisziplinäres Beckenboden- und Kontinenzzentrum zertifiziert. Damit ist das FNK eines der ganz wenigen Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen, das diesen Titel führen darf. In unserem interdisziplinären Kontinenz- und Beckenbodenzentrum bieten wir Patientinnen gemeinsam mit Dr. Jacek Kociszewski, Chefarzt der Frauenklinik am Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe, zweimal im Monat eine vertrauensvolle Beratung in Spezialsprechstunden an. Bei der Diagnostik und Therapie arbeiten wir fachübergreifend mit Gynäkologen, Urologen, Chirurgen, speziell ausgebildetem Pflegepersonal und Physiotherapeuten zusammen. Ein besonderer Vorteil für die Patientinnen ist die ständige Anwesenheit zweier Doppel-Fachärzte (Urologie/Gynäkologie + Chirurgie/Gynäkologie) in unserer Abteilung. Sollte eine Operation zur Behandlung der Inkontinenz notwendig sein, wird diese von einem interdisziplinären Team aus Urologen und Gynäkologen geplant und durchgeführt.

Endoskopische Operationen

Die endoskopischen Operationsmethoden sind ein weiterer Schwerpunkt unserer Abteilung. Neben allen gängigen Routineeingriffen führen wir auch Karzinomoperationen wie die radikale nervenschonende Hysterektomie (Gebärmutterentfernung) und Lymphknotenentfernung durch.
Auch die endoskopisch-operative Behandlung der Gebärmutterssenkung zählt zu unserem Leistungsspektrum.

Brustzentrum

Frauen mit Brustkrebs können in Kooperation mit dem Malteser Krankenhaus St. Anna in Duisburg-Huckingen (Chefärztin Fr. Dr. Cordula Fuhljahn) behandelt werden. Durch die intensive Zusammenarbeit der diagnostischen (Radiologie) und den klinischen Abteilungen (Frauenheilkunde, Plastische Chirurgie, Hämatologie-Onkologie) bietet das Florence-Nightingale-Krankenhaus den betroffenen Frauen eine optimale Behandlung in allen Belangen der Erkrankung.

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Diagnostik und Therapie von Ovarialkarzinomen

Behandlung von organübergreifenden Krebserkrankungen

Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse

Endoskopische Operationen

Gynäkologische Chirurgie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Inkontinenzchirurgie

Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren

Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane

Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes

Urogynäkologie

Ambulantes Operieren

Das Spektrum der ambulant durchführbaren Operationen umfasst eine Vielzahl von Eingriffen, beispielsweise:

- a Hysteroskopie (Gebärmutter Spiegelung)/hysteroskopische Operationen
- a Abrasio (Ausschabung)
- a Konisation (Kegelentnahme am Gebärmutterhals)
- a Endoskopische Eingriffe an Eierstock/Eileiter sowie Gebärmutter
- a Myomenukleation
- a Supracervikale Hysterektomie (LASH)/ TLH
- a Ovarialzystenentfernung
- a Lösen von Verwachsungen
- a Behandlung der Endometriose
- a Sterilisation
- a Überprüfung der Eileiterdurchgängigkeit
- a Probeentnahmen am Genitale sowie der Brust, Behandlung der Harninkontinenz (TVT, TVTO)

B-[11].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[11].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1300

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[11].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[11].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

Es werden die TOP- Hauptdiagnosen ausgewiesen:

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
D25	Leiomyom des Uterus	133
C56	Bösartige Neubildung des Ovars	121
C53	Bösartige Neubildung der Cervix uteri	76
C51	Bösartige Neubildung der Vulva	67
C54	Bösartige Neubildung des Corpus uteri	46

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	< 4

B-[11].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden nur die TOP-Prozeduren ausgegeben:

B-[11].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-715	Radikale Vulvektomie	42
5-687	Exenteration [Eviszeration] des weiblichen kleinen Beckens	23
5-707	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes	23
5-578	Andere plastische Rekonstruktion der Harnblase	14
5-749	Andere Sectio caesarea	< 4

B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	VG08 - Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
	VG06 - Gynäkologische Chirurgie

B-[11].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-690	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]	87
1-672	Diagnostische Hysteroskopie	85
1-471	Biopsie ohne Inzision am Endometrium	63
8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]	13
5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	9
1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	9
1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	i 5
5-691	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers	i 5
5-711	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)	i 5
5-671	Konisation der Cervix uteri	i 5

B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[11].11 Personelle Ausstattung

B-[11].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ART	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	9 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[11].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
Frauenheilkunde und Geburtshilfe <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Urologie
Allgemeinchirurgie

B-[11].11.2 Pflegepersonal

BEZEICHNUNG	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,839 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,7 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,7 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,3 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre

BEZEICHNUNG	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,4 Vollkräfte	3 Jahre

B-[11].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
Diplom
Intensivpflege und Anästhesie
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Master
Onkologische Pflege
Operationsdienst

B-[11].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Basale Stimulation
Entlassungsmanagement
Kinästhetik
Schmerzmanagement
Stomamanagement
Praxisanleitung
Case Management
Dekubitusmanagement
Sturzmanagement

B-[12] Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin

B-[12].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin
Straße:	Kreuzbergstrasse
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-gynaekologie-und-geburtshilfe/geburtshilfe.html

B-[12].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL

(2500) Geburtshilfe

B-[12].1.2 Name des Chefarztes oder der Cheförztn



Prof. Dr. med. Björn Lampe



OA Dr. med. Berthold Grüttner

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Björn Lampe, Chefarzt
Telefon:	0211 409 2624
Fax:	0211 409 3092
E-Mail:	gynaekologie@kaiserswerther-diakonie.de

Name/Funktion:	Dr. med. Berthold Grüttner, Leitender Oberarzt spez. Geburtshilfe
Telefon:	0211 409 2624
Fax:	0211 409 3092
E-Mail:	gruettner@kaiserswerther-diakonie.de

B-[12].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Individuelles Geburtserlebnis bei größtmöglicher Sicherheit

Bei der Geburt Ihres Kindes möchten wir Sie bestmöglich begleiten. Unsere Geburtsklinik ist gemeinsam mit der Neonatologie als so genanntes Perinatalzentrum Level I anerkannt und bietet allen Patientinnen damit die höchstmögliche Versorgungstufe vor, während und nach einer Geburt.

In der Geburtshilfe des Florence-Nightingale-Krankenhauses entbinden pro Jahr mehr als 2000 Mütter. Das Mutter-Kind-Zentrum (Perinatalzentrum Level I), bestehend aus Pränatalmedizin (vorgeburtliche Untersuchungen) und Geburtsmedizin, Kinderklinik mit Neugeborenen-Intensivstation sowie Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie, ermöglicht die Behandlung von Risikoschwangeren und Frühgeborenen schon ab der 23. SSW sowie von Neugeborenen mit angeborenen Erkrankungen. Diese hohen Sicherheitsstandards und die enge Kooperation der verschiedenen Fachabteilungen sind verknüpft mit einer individuellen, auf das Wohl von Mutter und Kind abgestimmten Geburtshilfe.

Modern und familienfreundlich

Die neuen Räumlichkeiten der Geburtshilfe bieten die besten Voraussetzungen für eine sichere und entspannte Entbindung. Hier finden werdende Eltern die Kreißsaalambulanz, sechs Kreißsäle, zwei OP-Säle, ausschließlich für Kaiserschnittgeburten, zwei geräumige Wehenzimmer und einen separaten Überwachungsraum für Mutter und Kind nach einem Kaiserschnitt. Alle Zimmer auf der Wöchnerinnenstation sind mit eigenem Bad, Dusche und WC sowie einer Wickelmöglichkeit ausgestattet.

Die familienorientierte Betreuung steht bei uns im Mittelpunkt. Auf Wunsch erhalten Sie auch ein Familienzimmer. Wir unterstützen das so genannte 24-Stunden-Rooming-in, bei dem Mutter und Kind rund um die Uhr zusammen sein dürfen.

Geburtsvorbereitungskurse werden im Rahmen der Elternschule angeboten. Viermal pro Monat finden Kreißsaalführungen und Informationsveranstaltungen - auch sonntags - statt.

Ausgezeichnet als „Babyfreundliches Krankenhaus“

Als „Babyfreundliches Krankenhaus“ erfüllen wir die internationalen Vorgaben von WHO und UNICEF und legen besonderen Wert auf Still- und Bindungsunterstützung. Im Kreißsaal und auf unserer Wochenbettstation bieten wir Eltern optimale Bedingungen um die erste Zeit mit Ihrem Baby gemeinsam zu genießen. Unsere Stillberaterinnen geben Ihnen auf Wunsch jederzeit Hilfestellung.

Leistungsspektrum der Geburtshilfe

- a Individuelle Geburtsplanung
- a Kurse rund um die Geburt
- a Betreuung und Entbindung von Risikoschwangerschaften, insbesondere von Mehrlingsschwangerschaften
- a Pränatale Ultraschalldiagnostik (DEGUM Stufe II) inkl. Doppler-Sprechstunde, 3D- / 4D Ultraschall
- a Sicherheit für Sie und Ihr Baby: Untersuchung jedes Neugeborenen durch Kinderarzt im Haus mit Hörscreening und erweitertem Stoffwechselltest
- a Vorgeburtliche Akupunktur (ab der 36 + 0 SSW) durch unsere Hebammen
- a "Wochenbett-Telefon" unter 0211.409-2288 (Fragen rund ums Wochenbett und Stillen)
- a "Schwangeren-Telefon" unter 0211.409-2520 (Fragen rund um Ihre Schwangerschaft)
- a Schwangeren Ambulanz
- a Modern gestalteter Kreißsaal und komplett renovierte integrative Wochenbettstation
- a Kinderklinik mit Neonatologie in unmittelbarer Nähe zum Kreißsaal
- a 24-Stunden-"Rooming-in"
- a Familienzimmer
- a Laktationsberaterinnen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Pränataldiagnostik und -therapie
Betreuung von Risikoschwangerschaften
Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
Geburtshilfliche Operationen
Spezialsprechstunde
<i>Angebot der äußeren Wendung bei kindlicher Beckenendlage</i>
Ambulante Entbindung

Wir bieten unseren Patientinnen folgende Sprechstunden an:

- a Geburtsplanungssprechstunde
- a Beckenendlagesprechstunde
- a Schwangerenambulanz- und Risikosprechstunde
- a Pränatalmedizinische Ultraschallsprechstunde
- a Hebammensprechstunde
- a Wochenbettsprechstunde durch Hebammen

Alle Informationen und Termine sind auf unserer [Homepage](#) beschrieben.

B-[12].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[12].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	4211
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[12].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[12].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

Es werden die TOP-15 Hauptdiagnosen ausgewiesen:

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	1455
O34	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane	357
O80	Spontangeburt eines Einlings	309
O42	Vorzeitiger Blasensprung	270
O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	115

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
O82	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesarea]	114
O30	Mehrlingsschwangerschaft	94
O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Feten	94
O48	Übertragene Schwangerschaft	90
O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	86
O64	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Feten	66
O14	Präeklampsie	57
O24	Diabetes mellitus in der Schwangerschaft	47
O28	Abnorme Befunde bei der Screeninguntersuchung der Mutter zur pränatalen Diagnostik	33
O44	Placenta praevia	27

B-[12].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[12].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9-262	Postnatale Versorgung des Neugeborenen	1681
5-749	Andere Sectio caesarea	1192
5-758	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]	954
9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	848
9-500	Patientenschulung	637
8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	426
9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	293
9-280	Stationäre Behandlung vor Entbindung im gleichen Aufenthalt	184
5-728	Vakuumentbindung	183
5-738	Episiotomie und Naht	181

B-[12].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG DURCH DEN ÄRZTL. LEITER DER KLINIK
	VG10 - Betreuung von Risikoschwangerschaften
	VG11 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
	VG12 - Geburtshilfliche Operationen
	VG09 - Pränataldiagnostik und -therapie
2	GEBURTSPLANUNG/GEBURTSVORBEREITUNG
	VG19 - Ambulante Entbindung

B-[12].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

B-[12].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[12].11 Personelle Ausstattung

B-[12].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ART	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	8,85 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[12].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>

B-[12].11.2 Pflegepersonal

BEZEICHNUNG	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,25 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,25 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	3 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,75 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	24 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

B-[12].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

B-[12].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Kinästhetik
Praxisanleitung

B-[13] Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-[13].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin und Schmerztherapie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-anaesthesie-intensivmedizin-und-schmerztherapie.html

B-[13].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(3600) Intensivmedizin
(3753) Schmerztherapie

B-[13].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Prof. Dr. med. Wolfgang Weyland

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Wolfgang Weyland, Chefarzt
Telefon:	0211 409 2300
Fax:	0211 409 2037
E-Mail:	anaesthesie@kaiserswerther-diakonie.de

B-[13].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Klinik führt alle Verfahren der modernen Allgemein- und Regionalanästhesie für das weit gefächerte Spektrum der operativen Fachabteilungen des Florence-Nightingale-Krankenhauses durch.

Besondere Erfahrung besteht auf dem Gebiet der Kinderanästhesie und der Anästhesien für thorax-chirurgische Eingriffe.

Insgesamt wurden in der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie im Berichtsjahr bei stationären Patienten mehr als 6900 Anästhesien durchgeführt. Mehr als 860 Narkosen erfolgten für ambulante Eingriffe. Ein Akutschmerzdienst versorgt Patienten mit Schmerzkathetern.

Sollte im Anschluss an eine Operation eine intensivmedizinische Betreuung erforderlich sein, steht die acht Betten umfassende operative Intensivstation mit vier Beatmungsplätzen zur Verfügung. Dort betreut die Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie die operierten Patienten in Abstimmung mit den Chirurgen. Im Berichtsjahr waren dies mehr als 800 Fälle. In der Schmerzambulanz wurden im vergangenen Jahr ca. 850 Patienten mit chronischen Schmerzen, unter anderem Rückenschmerzen, Kopfschmerzen und neuropathischen Schmerzen behandelt. In enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten erfolgt eine konsiliarische Betreuung dieser Patienten.

Die Klinik bietet regelmäßig Fortbildungen für Schmerztherapeuten an. Im stationären Rahmen wird auch eine multimodale Schmerztherapie angeboten.

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- a Zur Schmerztherapie werden Medikamentenpumpen implantiert oder Stimulationen der Nervenwurzel (Hinterstrangstimulationen, SCS) durchgeführt.
- a Mehr als 500 invasive Schmerztherapien, z.B. CT-gesteuerte Nervenblockaden wurden durchgeführt.
- a In der Anästhesiesprechstunde können sich Patienten vor einer Anästhesie beraten lassen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Notfallmedizin

Intensivmedizin

Schmerztherapie

Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie

B-[13].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[13].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 11

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[13].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[13].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
R52	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert	7
M54	Rückenschmerzen	< 4
M48	Sonstige Spondylopathien	< 4
M53	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert	< 4

B-[13].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[13].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8-011	Intrathekale und intraventrikuläre Applikation von Medikamenten durch Medikamentenpumpen	4
8-917	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie	4

B-[13].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[13].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

B-[13].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[13].11 Personelle Ausstattung

B-[13].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ART	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	18,7 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,9 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[13].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARTZ- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
Anästhesiologie
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>

B-[13].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG
Intensivmedizin
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Notfallmedizin
Spezielle Schmerztherapie
Ärztliches Qualitätsmanagement

B-[13].11.2 Pflegepersonal

BEZEICHNUNG	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,44 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre

BEZEICHNUNG	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre

B-[13].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
Intensivpflege und Anästhesie
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

B-[13].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Kinästhetik
Praxisanleitung
Schmerzmanagement

B-[14] Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-[14].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Straße:	Zeppenheimer Weg
Hausnummer:	7
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-psychiatrie-und-psychotherapie.html

B-[14].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(2900) Allgemeine Psychiatrie
(2960) Allg. Psychiatrie/Tagesklinik (teilstat. Pflegesätze)

B-[14].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Prof. Dr. med. Michael Schmidt-Degenhard

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Michael Schmidt-Degenhard, Chefarzt
Telefon:	0211 409 3401
Fax:	0211 409 3399
E-Mail:	hollaender@kaiserswerther-diakonie.de

B-[14].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Florence-Nightingale-Krankenhaus blickt auf eine mehr als 150-jährige Tradition zurück: 1852 als „Heilanstalt für gemütskranke Frauen“ von Theodor Fliedner gegründet, gehört die Klinik zu den ersten psychiatrischen Abteilungen, die in ein Allgemeinkrankenhaus integriert wurden. Seit dieser Zeit bildet die Behandlung von Menschen mit affektiven Störungen einen Schwerpunkt. Mit der Psychiatrie-Enquete 1975 öffnete sich die Klinik Reformbestrebungen zur Humanisierung der Behandlung psychisch Kranker. Seit 1974 gehört sie zu den korporativen Mitgliedern der für die Psychiatriereform maßgeblichen Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie. Im Zuge der institutionellen Neuorientierung übernahm die Klinik den Regionalversorgungsauftrag für den Düsseldorfer Norden, wobei die hohe Zahl von Patienten außerhalb des Einzugsbereichs die positive überregionale Resonanz des Hauses unterstreicht.

Der Grundgedanke unseres psychiatrisch-psychotherapeutischen Handelns lässt sich als ein auf die Individualität des Patienten gerichtetes solidarisches Verstehen beschreiben, das immer die Lebensgeschichte und die mitmenschlichen Beziehungen der Betroffenen zu berücksichtigen versucht. Mit diesem Grundanliegen steht die Klinik in der helfenden Tradition der Kaiserswerther Diakonie. Zu der in einem eigenen Park gelegenen Klinik gehören die historischen Gebäude Haus Johannisberg, Haus im Park, Landhaus und Waldhaus, in dem sich die Tagesklinik befindet. Alle Häuser der Psychiatrischen Klinik sind im Verlauf der letzten Jahre umfassend renoviert worden.

Behandelt werden:

- a Patienten mit affektiven Störungen (depressive und manische Syndrome)
- a Patienten mit organisch begründbaren und symptomatischen psychischen Störungen bei körperlichen Erkrankungen
- a Patienten mit psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- a Patienten, die an schizophrenen und schizoaffektiven Psychosen sowie wahnhaften Störungen leiden
- a Patienten mit neurotischen, somatoformen und Belastungsstörungen sowie Verhaltensauffälligkeiten in Verbindung mit körperlichen Störungen oder Faktoren
- a Patienten mit Persönlichkeits- oder Verhaltensstörungen
- a Patienten mit seelischen Störungen bei vorliegender Intelligenzminderung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Im „Haus im Park“ befindet sich die geschützte und geschlossene Aufnahmestation (Station P1). Diese dient neben der Behandlung von Krisen im Rahmen von psychischen Erkrankungen der Erfüllung des Versorgungsauftrages für den Düsseldorfer Norden.

Alle offenen Stationen haben ein allgemeinpsychiatrisch-psychotherapeutisches Konzept mit milieutherapeutischem Pflegeansatz.

Im 1. OG des "Haus im Park" befindet sich die offene Station P2. Ein Versorgungsschwerpunkt liegt in der Behandlung von Patienten mit sub- und postakuten psychotischen Erkrankungen (z.B. Schizophrenie, schizoaffektive Störungen, bipolare Störungen).

Die offene Station J1 im 1.OG des "Haus Johannisberg" hat einen verhaltenstherapeutischen Behandlungsschwerpunkt für Patienten mit Angst- und Zwangsstörungen erfolgreich etabliert.

Im 2. OG des "Haus Johannisberg" befindet sich die offene Station J2. Diese versorgt Patienten mit unterschiedlichen Krankheitsbildern. Hierzu zählen neben subakuten psychotischen und affektiven Krankheitsbildern auch Störungen in der Persönlichkeitsentwicklung.

Auf der offenen Walleistungsstation im "Landhaus" werden überwiegend Patienten mit depressiver Symptomatik aller diagnostischen und ursächlichen Kategorien mit Hilfe einer mehrdimensional angelegten Therapie behandelt. Schwerpunktmäßig werden dort auch therapieresistente oder verzögert verlaufende depressive Syndrome behandelt.

Weitere Leistungsangebote der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

In der Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, die sich im „Waldhaus“ befindet, werden wochentags von 8.00 bis 16.30 Uhr Patienten überwiegend aus dem näheren Umkreis behandelt. Die Tagesklinik bietet ein differenziertes und schulenübergreifendes gruppenpsychotherapeutisches Konzept, das sich an Patientinnen und Patienten wendet, die an Neurosen, schweren Persönlichkeitsstörungen sowie an Anpassungsstörungen, aber auch an psychotischen und affektiven Erkrankungen nach Abklingen der Akutsymptomatik leiden.

In der sozialpsychiatrisch orientierten Institutsambulanz der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie wurden im Berichtszeitraum ca. 1600 Patienten behandelt, die größtenteils mehrfach vorstellig wurden und dort teils über viele Jahre in einem multiprofessionellen Team betreut werden. Diese zumeist an schizophrenen und schwer verlaufenden affektiven Störungen sowie an gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern leidenden Menschen erfahren in der Institutsambulanz eine eingehende individuelle Betreuung. Das Umfeld der Patienten wird intensiv in die Behandlung einbezogen, vor allem selbstverständlich die Angehörigen aber auch andere nahe stehenden Bezugspersonen. Es finden Familiengespräche statt sowie Konferenzen mit anderen an der Betreuung beteiligten Berufsgruppen statt. Somit ist die psychiatrische Institutsambulanz ein wichtiger Knotenpunkt in einem umfassenden sozialpsychiatrischen Netzwerk.

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
Psychiatrische Institutsambulanz	
Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
<i>z.B. durch Alkohol oder andere Suchtmittel</i>	
Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
Psychiatrische Tagesklinik	

B-[14].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[14].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1046
Teilstationäre Fallzahl:	214
Kommentar/Erläuterung:	Patienten der Tagesklinik

B-[14].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[14].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

Es werden die TOP-15 Hauptdiagnosen ausgewiesen:

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
F33	Rezidivierende depressive Störung	321
F32	Depressive Episode	220
F20	Schizophrenie	128
F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	79
F25	Schizoaffektive Störungen	62
F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	31
F31	Bipolare affektive Störung	27
F41	Andere Angststörungen	23
F06	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	21
F70	Leichte Intelligenzminderung	15
F23	Akute vorübergehende psychotische Störungen	14
F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	14
F71	Mittelgradige Intelligenzminderung	11
F22	Anhaltende wahnhaftige Störungen	10
F40	Phobische Störungen	10

B-[14].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[14].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9-606	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten	4089
9-605	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	3113
9-980	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie	951
9-614	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen	471

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9-604	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche	244
1-207	Elektroenzephalographie (EEG)	151
3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	119
1-903	Aufwendige Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	101
9-981	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke	101
9-640	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	95
9-982	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie	53
9-615	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmalen	48
3-200	Native Computertomographie des Schädels	20
1-710	Ganzkörperplethysmographie	17
1-711	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität	17

B-[14].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	PSYCHIATRISCHE INSTITUTSAMBULANZ
	VP10 - Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
	VP04 - Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
	VP06 - Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
	VP01 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
	VP02 - Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
2	PRIVATAMBULANZ
	VP00 - Leistungen wie in Psychiatrischer Institutsambulanz
3	VOR- UND NACHSTATIONÄRE BEHANDLUNG
	VP00 - Leistungen wie in Psychiatrischer Institutsambulanz

B-[14].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[14].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[14].11 Personelle Ausstattung

B-[14].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ART	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	13,6 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	7 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[14].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARTZBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARTZ- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
Psychiatrie und Psychotherapie <i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Neurologie <i>Nervenheilkunde</i>
Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie

B-[14].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG
Psychotherapie – fachgebunden –
Rehabilitationswesen
Suchtmedizinische Grundversorgung

B-[14].11.2 Pflegepersonal

BEZEICHNUNG	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	59,4 Vollkräfte	3 Jahre

BEZEICHNUNG	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

B-[14].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Diplom
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Master
Onkologische Pflege
Psychiatrische Pflege

B-[14].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Ernährungsmanagement
Praxisanleitung
Palliative Care

B-[14].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL	ANZAHL (VOLLKRÄFTE)
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	1,8
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	1,8
Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0

B-[15] Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme

B-[15].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Nicht-Bettenführend
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/zentrale-interdisziplinäre-notaufnahme.html

B-[15].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(3700) Sonstige Fachabt.

B-[15].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Herr Martin Pin

Name/Funktion:	Martin Pin, Chefarzt
Telefon:	0211 409 2199
Fax:	0211 409 3046
E-Mail:	pin@kaiserswerther-diakonie.de

B-[15].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme (ZINA) des Florence-Nightingale-Krankenhauses ist 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche erreichbar.

Die ZINA ist die zentrale Anlaufstelle für alle erwachsenen Patientinnen und Patienten sowie Kindernotfälle, die aufgrund einer akuten Erkrankung, einer Verletzung oder der Verschlechterung einer vorbestehenden Erkrankung medizinische Hilfe benötigen.

In der Zentralen interdisziplinären Notaufnahme (ZINA) werden jährlich etwa 33.000 Patienten behandelt. Hierbei reicht das Spektrum vom schweren lebensbedrohlichen Notfall über Unfallverletzte bis hin zu leichten Erkrankungen. Dies trifft gleichermaßen für Erwachsene wie Kinder zu.

Ein speziell notfallmedizinisch geschultes Team aus Pflegekräften und Ärzten gewährleistet, dass den Patienten schnell und kompetent geholfen wird. Lebensbedrohliche Zustände werden rasch erkannt, stabilisiert und behandelt. Schmerzen werden gelindert. Wir nehmen unsere Patienten mit ihrem Anliegen und Ihren Beschwerden ernst. Unser Ziel ist es, schnellstmögliche Hilfe zu leisten - immer unter Berücksichtigung ihrer Persönlichkeit und ihrer Lebensumstände.

Zu unseren Schwerpunkten gehören:

- a Behandlung aller internistischen Erkrankungen
- a Behandlung aller akuten und chronischen Lungenerkrankungen
- a Schockraum- und Traumaversorgung nach den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (zertifiziertes lokales Traumazentrum)
- a Behandlung von akuten oder sich akut verschlechternden orthopädischen Krankheitsbildern
- a Behandlung von chirurgischen Krankheitsbildern (Viszeral - und Thoraxchirurgie)
- a Behandlung von Kindernotfällen
- a Behandlung von kinderchirurgischen Notfällen einschließlich Verbrennungen
- a Kurzzeitintensivstation (Fast Intensiv Care)
- a Umfangreiche Ultraschall- und röntgendiagnostische Verfahren
- a Durchgangsarztverfahren

Die Behandlung aller Patienten in der ZINA erfolgt immer in enger Abstimmung und mit der Unterstützung von Spezialisten der einzelnen Fachabteilungen des Krankenhauses.

In der schnellen, fachübergreifenden (interdisziplinären) Diagnostik und Therapie durch speziell notfallmedizinisch und akutmedizinisch geschulte Ärzte und Pflegekräfte und die enge Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen des Hauses liegt die Stärke der Zentralen interdisziplinären Notaufnahme. So stellen wir sicher, dass alle Patienten zum richtigen Zeitpunkt von den richtigen Spezialisten behandelt werden.

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Behandlung aller internistischen Leistungen
Behandlung aller akuten und chron. Lungenerkrankungen
Schockraum- und Traumaversorgung
Behandlung von akuten orthopädischen Krankheitsbildern
Behandlung von chirurgischen Krankheitsbildern
Behandlung von Kindernotfällen
Behandlung von kinderchirurgischen Notfällen einschließlich Verbrennungen
Kurzzeitintensivstation (Fast Intensiv Care)
Durchgangsarztverfahren

B-[15].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[15].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Kommentar/Erläuterung:	Für die ZINA sind hier keine Fälle ausgewiesen, weil sie im Florence-Nightingale-Krankenhaus über keine eigenen Betten verfügt.

B-[15].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die ZINA führt im Florence-Nightingale-Krankenhaus keine eigenen Betten. Deshalb werden an dieser Stelle keine eigenen Fälle mit Hauptdiagnosen ausgewiesen.

B-[15].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu / entfällt

B-[15].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu / entfällt

B-[15].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu / entfällt

B-[15].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Die Leistung wird durch Fachärzte mit entsprechender Zulassung aus den Fachabteilungen des Florence-Nightingale-Krankenhaus erbracht.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[15].11 Personelle Ausstattung

B-[15].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ART	ANZAHL
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	1 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

B-[15].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARTZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARTZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
Innere Medizin

B-[15].11.2 Pflegepersonal

Das Pflegepersonal der ZINA bildet sich regelmäßig durch interne von der ZINA veranstaltete interdisziplinäre Simulationstrainings im Schockraumtraining für die Versorgung von kritisch kranken und schwerverletzten Patienten weiter; mehrere MitarbeiterInnen haben dazu auch weitere externe Kurse besucht und bringen ihr Wissen ins Team ein.

Die MitarbeiterInnen der ZINA arbeiten in unterschiedlichen Qualitätszirkeln im FNK mit und bilden Auszubildende und Praktikanten unterschiedlicher Ausbildungsberufe praktisch aus.

Das Pflegepersonal wird in seiner Arbeit unterstützt und ergänzt durch Medizinische Fachangestellte und rettungsdienstlich erfahrene Mitarbeiter sowie durch VersorgungsassistentInnen und FSJler (Freiwilliges Soziales Jahr).

BEZEICHNUNG	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,1 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,39 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

B-[15].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Operationsdienst

B-[15].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Endoskopie/Funktionsdiagnostik
Kinästhetik
Notaufnahme
Praxisanleitung

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Dieses Kapitel wird nach Veröffentlichung der Qualitätsindikatoren vervollständigt

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

<input type="checkbox"/>	Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
<input checked="" type="checkbox"/>	Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

	DMP
1	Brustkrebs
2	Diabetes mellitus Typ 1

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Abteilungen des Florence-Nightingale-Krankenhauses nehmen an verschiedenen externen Qualitätssicherungsmaßnahmen teil. Ziel ist es, die optimale Behandlung der Patienten sicherzustellen.

- a **Qualitätssicherung in der Transfusionsmedizin:** Die Audits zur Qualitätssicherung bei der Anwendung von Blutprodukten und zur Qualitätssicherung in der Transfusionsmedizin durch das Zentrum für Transfusionsmedizin in Breitscheid für die zuständige Ärztekammer, wurden wiederholt erfolgreich absolviert.
- a **Qualitätssicherung in der Hygiene:** Die Empfehlungen der RKI-Richtlinie zur "Prävention und Kontrolle von MRSA im Krankenhaus" wird im Florence-Nightingale-Krankenhaus umgesetzt und ist in entsprechenden Merkblättern im Hygienehandbuch festgeschrieben. Das Auftreten von multi-resistenten Bakterienstämmen (MRSA und MRGN), einem multi-resistenten Bakterienstamm, wird fortlaufend dokumentiert und die Einhaltung der Schutzmaßnahmen kontrolliert. Gleiches gilt für die Erfassung anderer Multiresistenter Erreger wie VRE und MRGN. Grundsätzlich basieren nahezu alle Dokumente auf Empfehlungen der KRINKO oder anderen Fachgesellschaften (z.B. TB-Standard u.a. Empfehlungen des DZK (Deutsches Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose).
- a **WDC (Westdeutsches Darm Centrum):** Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie und die Klinik

Im Inneren Medizin mit Gastroenterologie und Onkologie beteiligen sich freiwillig an der Qualitätssicherung in der kolorektalen Chirurgie.

- a **Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001:2008:** Die vollständige Umsetzung wird für das gesamte Florence-Nightingale-Krankenhaus angestrebt. Beginnend mit bereits sechs Fachabteilungen, die bereits entsprechend zertifiziert sind.
- a **Zertifizierte Organkrebszentren:** Das Gynäkologische Krebszentrum und das Interdisziplinäre Darmkrebszentrum, die nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert sind, bestätigen dem FNK sein Engagement einer qualitativ guten Patientenversorgung.
- a Bestandteil der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie sind ein zertifiziertes **lokales Traumazentrum** sowie die Erlaubnis der Bezirksregierung zum Betreiben einer **Knochenbank**.
- a Die Endoprothetik des Hüft-, Knie-, Schulter- und Sprunggelenks, einschließlich Wechseloperationen, stellt einen wesentlichen Schwerpunkt der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie dar. Als **zertifiziertes Endoprothetikzentrum** sind standardisierte Behandlungsabläufe, Checklisten und Fehlervermeidungskonferenzen Voraussetzung für eine hochqualitative Leistung. Qualität und Patientensicherheit haben höchste Priorität. Die Behandlungsqualität ist transparent: So werden den gesetzlichen Vorgaben entsprechend die Fälle beim Aqua Institut qualitativ bewertet. Die Ergebnisse werden im **Deutschen Endoprothesenregister – ERPD®** ausgewertet.

Leistungsbereich:	Lokales Traumazentrum
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Qualitätsindikatoren im Traumaregister der DGU zur Prozess- und Versorgungsqualität von Schwerverletzten
Ergebnis:	Durchschnittliches Ergebnis
Messzeitraum:	Kalenderjahr
Datenerhebung:	Kontinuierlich
Leistungsbereich:	Benchmarking Westdeutsches Darm-Centrum (WDC)
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Qualitätsindikatoren zu Diagnostik und Behandlung kolorektaler Karzinome
Ergebnis:	Hervorragende Tumordokumentation und hohes Maß an Leitlinien-treue Behandlung
Messzeitraum:	Halbjährlich
Datenerhebung:	Kontinuierlich
Leistungsbereich:	Endoprothesenregister Deutschland
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Qualitätsindikatoren mit Angaben zu Verfahren und Produkten für künstliche Hüft- und Kniegelenke. Das FNK ist Teilnehmer an der Pilotphase der ERPD – Endoprothesenregister Deutschland.
Ergebnis:	Ergebnisse liegen z.Teil über den Referenzwerten
Messzeitraum:	Kalenderjahr
Datenerhebung:	kontinuierlich
Leistungsbereich:	Gynäkologisches Krebszentrum
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Qualitätsindikatoren der Deutschen Krebsgesellschaft (OnkoZert)
Ergebnis:	National und International hervorragende Resultate. (Transparenter Beleg via Internet)
Messzeitraum:	Kalenderjahr
Datenerhebung:	kontinuierlich
Leistungsbereich:	Interdisziplinäres Darmkrebszentrum

Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Qualitätsindikatoren der Deutschen Krebsgesellschaft (OnkoZert)
Ergebnis:	Anforderungen der DKG werden erfüllt.
Messzeitraum:	Kalenderjahr
Datenerhebung:	kontinuierlich

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

	LEISTUNGSBEREICH	MINDESTMENGI	ERBRACHTE MENGE (IM BERICHTSJAHR)
1	Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	1
2	Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	11

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

	VEREINBARUNG BZW. RICHTLINIE
1	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und –psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):	85
- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:	62
- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	60

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de).